

# XXIV. Olympische Winterspiele

## «Beijing 2022»

### Auswertungen und Analysen

Version: 11. Mai 2022

Ersteller: Joris Kuger, Sarah Geboltsberger



## Inhaltsverzeichnis

Management Summary .....	3
Einleitung.....	4
1 Das Swiss Olympic Team «Beijing 2022».....	5
1.1 Geschlechterverteilung.....	6
1.2 Altersverteilung.....	7
1.3 Olympia-Erfahrung.....	9
1.4 Bisherige Medaillengewinner*innen.....	10
1.5 Sportartenverteilung.....	11
1.6 Anzahl Mannschaften und Teams.....	12
1.7 Athlet*innenförderung.....	13
1.7.1 Swiss Olympic Card-Holder*innen.....	13
1.7.2 Spitzensportförderung der Armee.....	15
1.7.3 Sporthilfe.....	18
2 Resultate.....	22
2.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein.....	22
2.2 Medaillen.....	25
2.3 Diplome.....	27
2.4 Abschneiden der Frauen.....	30
2.5 Abschneiden in neuen Sportarten.....	31
3 Überprüfung strategische Zielsetzung.....	32
3.1 Sportarten.....	32
3.2 Athlet*innen.....	34
4 Internationaler Vergleich.....	36
5 Anhang.....	38
5.1 Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Beijing 2022».....	38
5.2 Definition Swiss Olympic Delegation.....	43
5.3 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Beijing 2022».....	44
5.3.1 Gewichteter Medaillenspiegel.....	44
5.3.2 Ungewichteter Medaillenspiegel.....	45

## Management Summary

### Delegation:

Die Schweizer Olympiadelegation «Beijing 2022» bestand aus **168 Athlet\*innen**, darunter zwei Ersatzathlet\*innen und eine Athletin ohne Start, und ist damit die zweitgrösste Schweizer Delegation in der Geschichte der Olympischen Winterspiele. Es gingen absolut und relativ gesehen (n = 75, ~45%) so viele Schweizer Frauen an den Start, wie nie zuvor.

Das Durchschnittsalter ist mit ca. **27 Jahren** im Verhältnis zu den Vorjahren tendenziell gleichgeblieben, ist aber dennoch das höchste in der Geschichte der Olympischen Winterspiele, wobei die Männer im Durchschnitt immer älter waren als die Frauen. Die «Olympia-Erfahrung» der Olympiadelegation von Peking kann wie folgt beziffert werden: Für etwa die  **Hälfte der Athlet\*innen** (n = 78, ~46%) waren «Beijing 2022»  **die ersten Olympischen Spiele**. 51 Athlet\*innen (~30%) nahmen zum zweiten Mal und 30 Athlet\*innen (~18%) zum dritten Mal an Olympischen Spielen teil. Die erfahrensten Athlet\*innen nahmen bereits zum vierten (n = 6), fünften (n = 2) oder siebten (n=1) Mal an diesem Multisportanlass teil. Erwähnenswert ist, dass es **26 Athlet\*innen** (inkl. Mannschaft- und Teamsportarten)  **bereits an vorherigen Spielen gelang Medaillen** zu gewinnen.

Die Schweiz war in **13 der 15 Sportarten** vertreten. Keine Schweizer Athlet\*innen qualifizierten sich für die Sportarten Short Track oder Nordische Kombination. Mit den meisten Athlet\*innen war die Schweiz im Eishockey (49) gefolgt von Ski Alpin (22), Ski Freestyle (20) und Snowboard (19) am Start.

Es kann festgehalten werden, dass **162 der 168** Mitglieder\*innen der Schweizer Olympiadelegation zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele im Besitz einer **Swiss Olympic Card** waren. Mit 36 Gold-Card-Inhaber\*innen und 73 Silber-Card-Inhaber\*innen waren ein Grossteil der Schweizer Gold- und Silber-Card-Inhaber\*innen von olympischen Wintersportarten (85.7%; 73.7%) in Peking am Start. Nur 28.8% aller Bronze-Card-Inhaber\*innen (n = 36) und 8.2% aller Inhaber\*innen einer Elite Card (n=15) waren Teil der Delegation «Beijing 2022». Des Weiteren profitierten ca.  **die Hälfte der Athlet\*innen** in Peking im Zeitraum 2018 – 2022 von der **Spitzensportförderung der Armee** (25% Frauen, 75% Männer). Unterstützung von der **Stiftung Schweizer Sporthilfe** im Zeitraum 2018 – 2021 erhielten **113 Athlet\*innen (67%)** der Olympiadelegation.

### Resultate:

An den Olympischen Spielen in Peking erzielte die Schweiz insgesamt **159 Klassierungen**. Die Klassierungen verteilten sich auf **15 Medaillen, 33 Diplome, 36 Top-16 Platzierungen** und 75 sonstige Platzierungen.

Die **15 Medaillen** verteilten sich auf **11 Athlet\*innen und 3 Sportarten**. Mit 10 von 15 Medaillen (66%) wurden von der Schweiz zum ersten Mal an Olympischen Winterspielen mehr Medaillen in Frauen-, als in Männerwettbewerben gewonnen. Das Durchschnittsalter der Medaillengewinner\*innen lag mit 28.6 Jahren leicht über dem der Olympiadelegation. Alle Medaillengewinner\*innen besaßen zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele eine Swiss Olympic Card Gold. Nur für zwei der Medaillengewinner\*innen waren es die ersten Spiele. Sechs der Medaillengewinner\*innen holten auch an vorherigen Olympischen Spielen bereits eine Medaille.

Die **33 Diplome sind die höchste Anzahl an Diplomen**, die je von der Schweiz an Olympischen Winterspielen erzielt wurde. Die Diplome wurden in **10 verschiedenen Sportarten** erreicht. Frauen trugen zu 36% (n=12) und Männer zu 48% (n=16) aller Schweizer Diplome bei. Fünf der Diplome (16%) wurden in gemischten Wettkämpfen geholt. Somit ist der Anteil Diplome, die durch Männer gewonnen wurde, seit 2006 erstmals wieder dominierend.

An fünf der sieben **neu im Sportartenprogramm** aufgenommen Disziplinen ging die Schweiz mit insgesamt zehn Athlet\*innen/ Teams an den Start und erreichte **eine Medaille, fünf Diplome und einen Top-16 Platz**.

Die im Strategiepapier definierten **Erfolgskriterien** für Sportarten der Einstufungen 1, 2 und 3 (Mannschaftsportarten Einstufung 1 und 2) konnten von **sechs der 13 partizipierenden Sportarten erfüllt** werden. Ein weiteres Erfolgskriterium der Swiss Olympic Strategie ist, dass 50% der **Gruppe 1-Athlet\*innen/-Teams** ihr Ziel erfüllen. In Peking lag die **Erfüllungsquote bei 37%**.

## Einleitung

Vom 4. bis 20. Februar 2022 fanden in Peking / China die XXIV. Olympischen Winterspiele statt. Mit dem Abschluss der Olympischen Winterspiele in Peking endet die Trilogie von drei Olympischen Spielen in Asien in Folge (PyeongChang 2018, Tokyo 2020, Beijing 2022).

Aufgrund des Coronavirus fanden praktisch alle Wettkämpfe ohne Zuschauer statt und die Olympiadelegation war abgeschottet. Diese spezielle Situation vor Ort brachte Herausforderungen, aber auch Vorteile, wie u.a. der Fokus auf das Wesentliche.<sup>1</sup>

Insgesamt nahmen rund 2'900 Athlet\*innen aus über 90 Ländern an den Spielen in Peking teil. In Peking wurden 109 Medaillensätze in 15 Sportarten (Disziplinen) vergeben<sup>2</sup>. Im Jahr 2022 fanden die Wettbewerbe Monobob der Frauen und Ski Freestyle Big Air zum ersten Mal an Olympischen Spielen statt. Zudem gab es vier neue «Mixed»-Wettbewerbsformate (Short Track Mixed Staffel, Skispringen Mixed Team, Aerials Mixed Team und Snowboard Cross Mixed Team)<sup>3</sup>.

Ralph Stöckli, Chef de Mission «Beijing 2022», erklärte im Vorfeld der Spiele als Zielsetzung, dass aufgrund des vorhandenen Potentials mit 15 Schweizer Medaillen gerechnet werden darf.<sup>4</sup> Im Endeffekt reiste die Schweizer Delegation mit exakt 15 Medaillen aus Peking zurück und erfüllte somit die erwarteten Leistungen.<sup>5,6</sup>

Der vorliegende Bericht «XXIV. Olympische Winterspiele «Beijing 2022» Auswertungen und Analysen» beschreibt die Schweizer Olympiadelegation und deren Leistungen an den Olympischen Winterspielen in Peking 2022.

Für eine Gegenüberstellung der Leistungen mit Vergleichsländern und der Einordnung im Zeitverlauf kann der Olympic Games Report konsultiert werden.

---

<sup>1</sup> [Swiss Olympic](#), abgerufen am 13.04.2022

<sup>2</sup> [Beijing 2022 Winter Olympics - Athletes, Medals & Results](#), abgerufen am 13.04.2022

<sup>3</sup> [Beijing 2022 Facts and Figures](#), abgerufen am 13.04.2022

<sup>4</sup> [Swiss Olympic](#), abgerufen am 13.04.2022

<sup>5</sup> [Swiss Olympic](#), abgerufen am 10.05.2022

<sup>6</sup> Bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking wurde der Skicrosserin Fanny Smith die Bronzemedaille am Wettkampf aberkannt und sie wurde auf den vierten Rang zurückversetzt. Ende Februar 2022 hat die FIS diesen Entscheid jedoch rückgängig gemacht und Fanny Smith wieder auf den dritten Rang gesetzt. Da noch ein Einspruch beim TAS hängig ist, steht der definitive Entscheid des IOC in dieser Sache noch. Nach Einschätzung von Swiss Olympic dürften sich TAS und IOC jedoch der Entscheidung der FIS anschliessen, weshalb für den vorliegenden Bericht mit den angepassten Werten gearbeitet wurde.

## 1 Das Swiss Olympic Team «Beijing 2022»

Swiss Olympic selektierte für die Olympischen Spiele in Peking insgesamt 174 Athlet\*innen. Nach verletzungsbedingten Absagen von Giulia Tanno, Carol Bouvard und Sanna Lüdin und krankheitsbedingten Absagen von Joren van Pottelberghe, Sven Senteler und Christian Marti umfasste die Schweizer Olympiadelegation (siehe 5.1) für «Beijing 2022» vor Ort schliesslich insgesamt **168 Athlet\*innen** (inkl. zwei Ersatzathlet\*innen im Bob und eine Athletin ohne Start im Ski Alpin). Somit war die Schweizer Olympiadelegation «Beijing 2022» die zweit grösste in der Geschichte der Olympischen Winterspiele (vgl. Abbildung 1). Trainer\*innen, Funktionäre und Betreuer\*innen eingerechnet umfasste das Swiss Olympic Team in Peking insgesamt 304 Mitglieder.

### Entwicklung der Schweizer Delegationsgrösse, 1948 - 2022

Anzahl Schweizer Delegationsmitglieder an den Olympischen Winterspielen

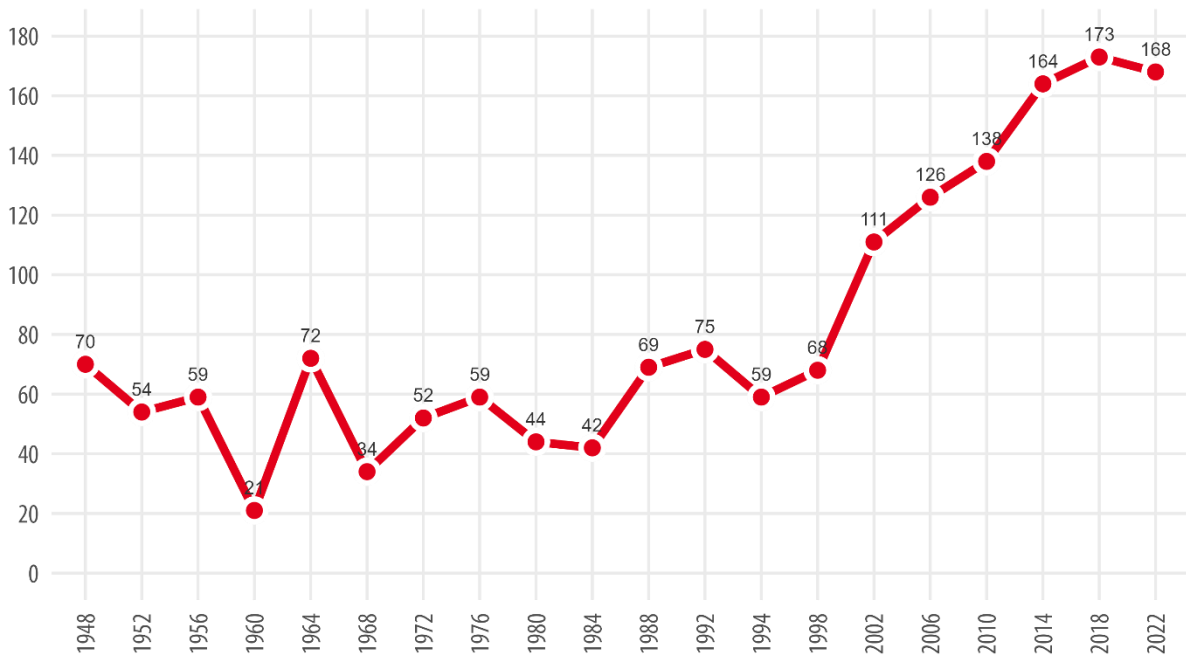


Abbildung 1: Entwicklung der Schweizer Delegationsgrösse, 1948 - 2022<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

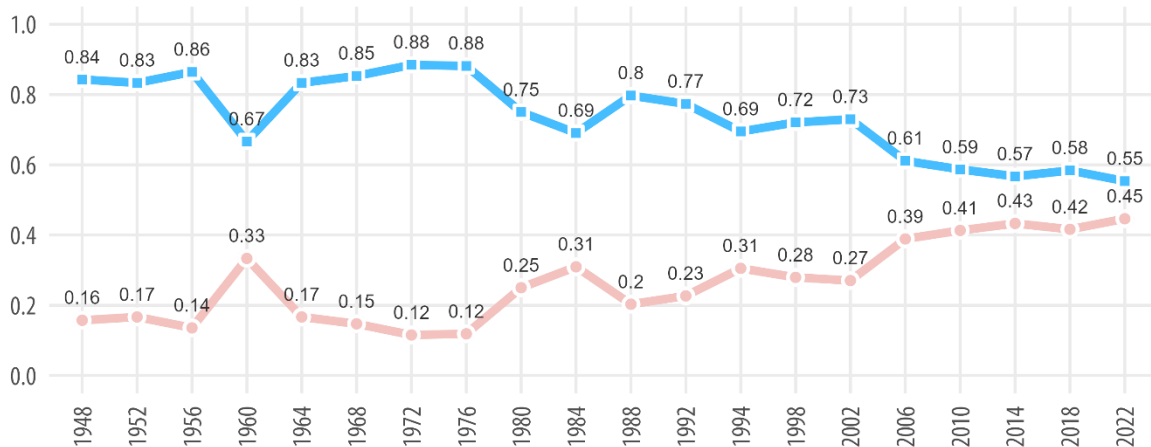
## 1.1 Geschlechterverteilung

Die Entwicklung der Geschlechterverteilung der Schweizer Athlet\*innen von St. Moritz (1948) bis Peking (2022) kann Abbildung 2 entnommen werden. Es ist auffällig, dass sich der Geschlechteranteil der Schweizer Olympiadelegation seit 1948 stark angeglichen hat. In Peking 2022 war die Geschlechterverteilung so ausgeglichen, wie noch nie zuvor. Dies hängt einerseits damit zusammen, dass die Schweiz mehr Frauen als je zu vor entsendete, andererseits die Anzahl männlicher Schweizer Athleten im Vergleich zu den zwei vorherigen Olympischen Winterspielen abnahm oder konstant blieb.

### Geschlechterverteilung der Schweizer Olympiadelegation

Schweizer **Männer** und **Frauen** an den Olympischen Winterspielen 1948 - 2022

#### Geschlechteranteil



#### Geschlechterverteilung

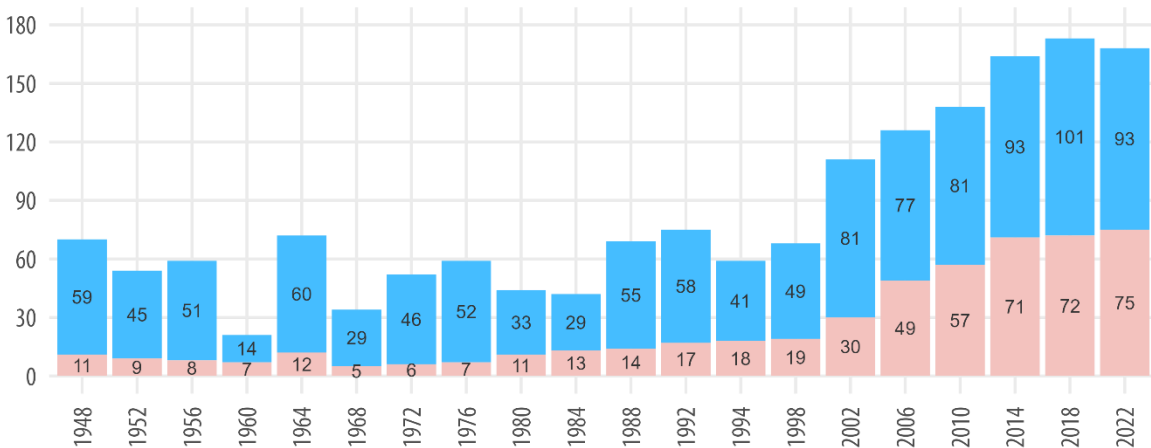


Abbildung 2: Geschlechterverteilung der Schweizer Olympiadelegation<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

## 1.2 Altersverteilung

Historisch gesehen hat sich das Durchschnittsalter der Schweizer Delegation seit 1948 kaum verändert (vgl. Abbildung 3). Etwas mehr Bewegung gab es im Durchschnittsalter der Schweizer Frauen an Olympischen Winterspielen. Somit betrug der grösste Unterschied des Durchschnittsalters zu dem der Männer 7.6 Jahre im Jahr 1972. In der Folge näherte sich das weibliche Durchschnittsalter demjenigen der Männer an. Es zeigt sich jedoch, dass Schweizer Frauen im Verlaufe der Zeit durchschnittlich stets jünger waren als Schweizer Männer an den Olympischen Winterspielen.

Das Durchschnittsalter in der Schweizer Delegation «Beijing 2022» betrug  $26.9 \pm 4.9$  Jahre (Stichtag: 20. Februar 2022). Die Frauen waren im Schnitt mit  $25.5 \pm 5.2$  Jahren jünger als ihre männlichen Kollegen (Durchschnittsalter:  $28.0 \pm 4.4$  Jahre).

### Altersentwicklung der Schweizer Olympiadelegation, 1948 - 2022

Durchschnittsalter der Schweizer **Männer** und **Frauen** an Olympischen Winterspielen

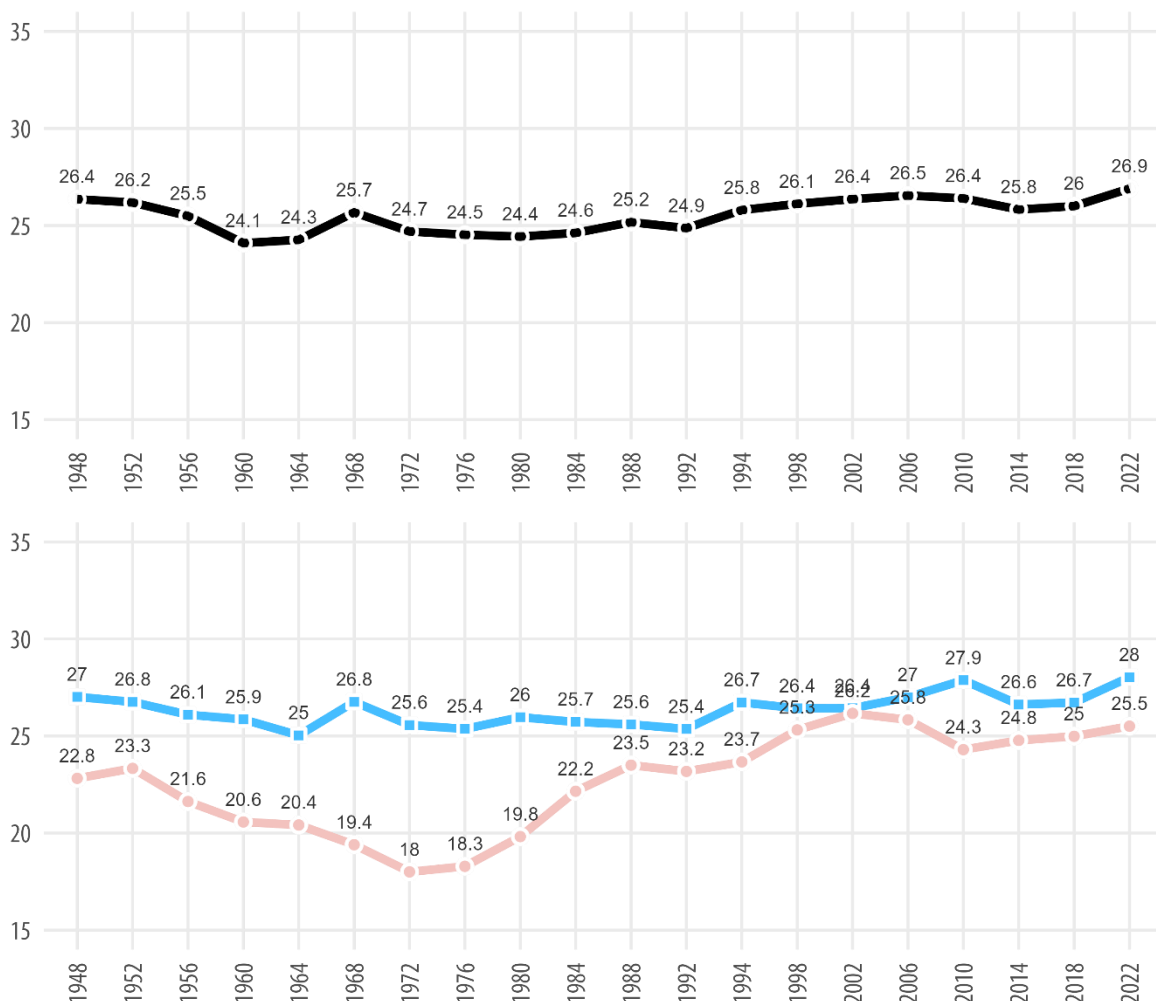


Abbildung 3: Altersentwicklung der Schweizer Olympiadelegation, 1948 - 2022<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

Jeweils eine Frau stellte die älteste und jüngste Athletin dar (vgl. Abbildung 4). Die älteste Athletin war 42 Jahre (Silvana Tirinzoni, Curling) und die jüngste Athletin 17 Jahre alt (Alina Marti, Eishockey).

### Altersverteilung der Schweizer Olympiadelegation 2022

Anzahl **männlicher** und **weiblicher** Schweizer Athlet\*innen pro Alter

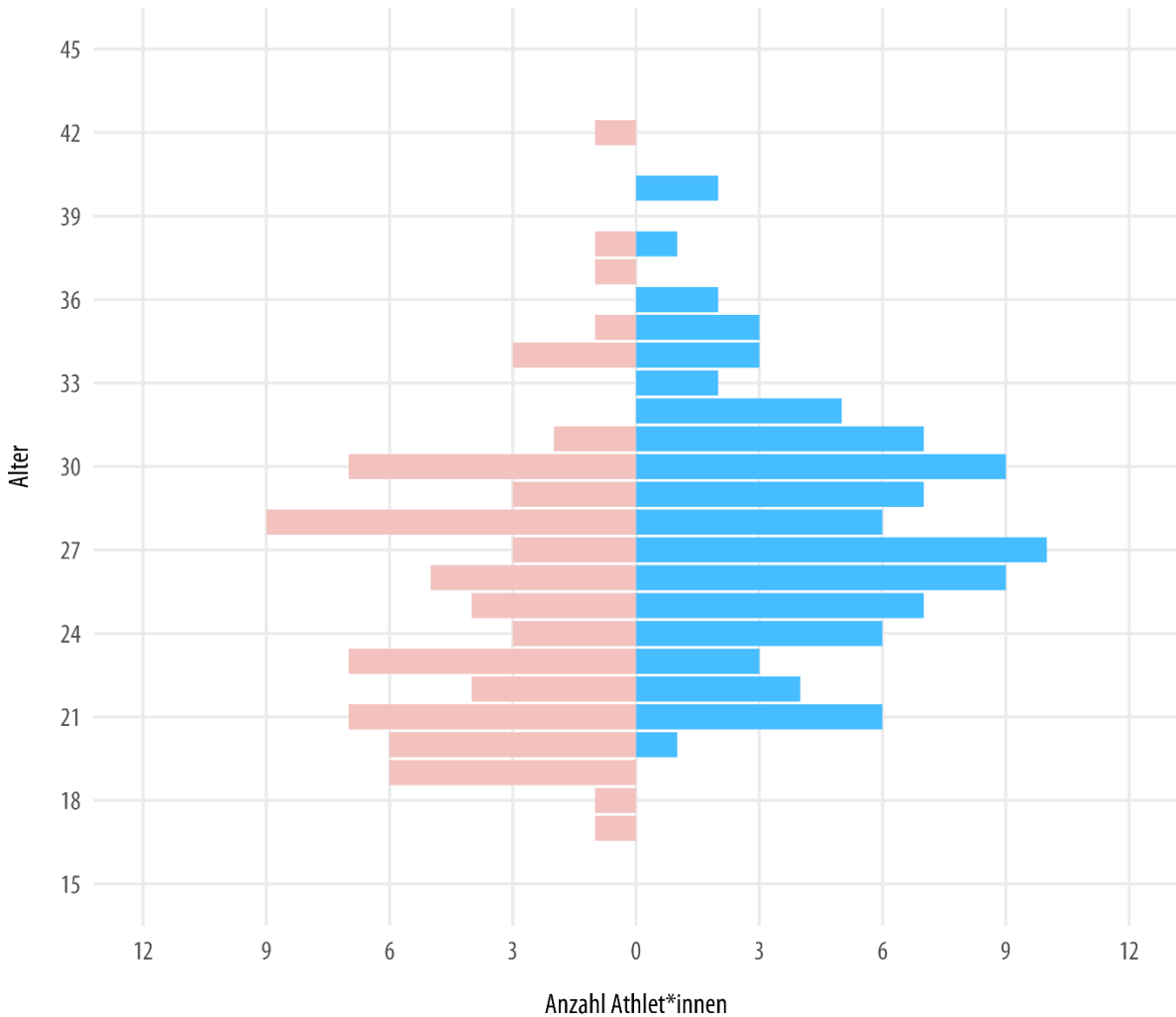


Abbildung 4: Altersverteilung der Schweizer Olympiadelegation 2022<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Datenquelle: Gracenote Sports



### 1.3 Olympia-Erfahrung

Fast die Hälfte (46.4%, n = 78) der Delegation in Peking nahm zum ersten Mal an Olympischen Spielen teil (vgl. Abbildung 5). Für ca. drei Viertel der Delegation (76.8%, n = 129) ist es die erste oder zweite Teilnahme. Bereits die siebten Spiele bestritt hingegen Simon Ammann (Skispringen). Ebenfalls hervorzuheben ist die fünfte Olympiateilnahme von Andres Ambühl (Eishockey) und Nicole Bullo (Eishockey).

#### Olympiateilnahmen der Schweizer Olympiadelegation 2022

'Beijing 2022' war meine ... Olympiateilnahme

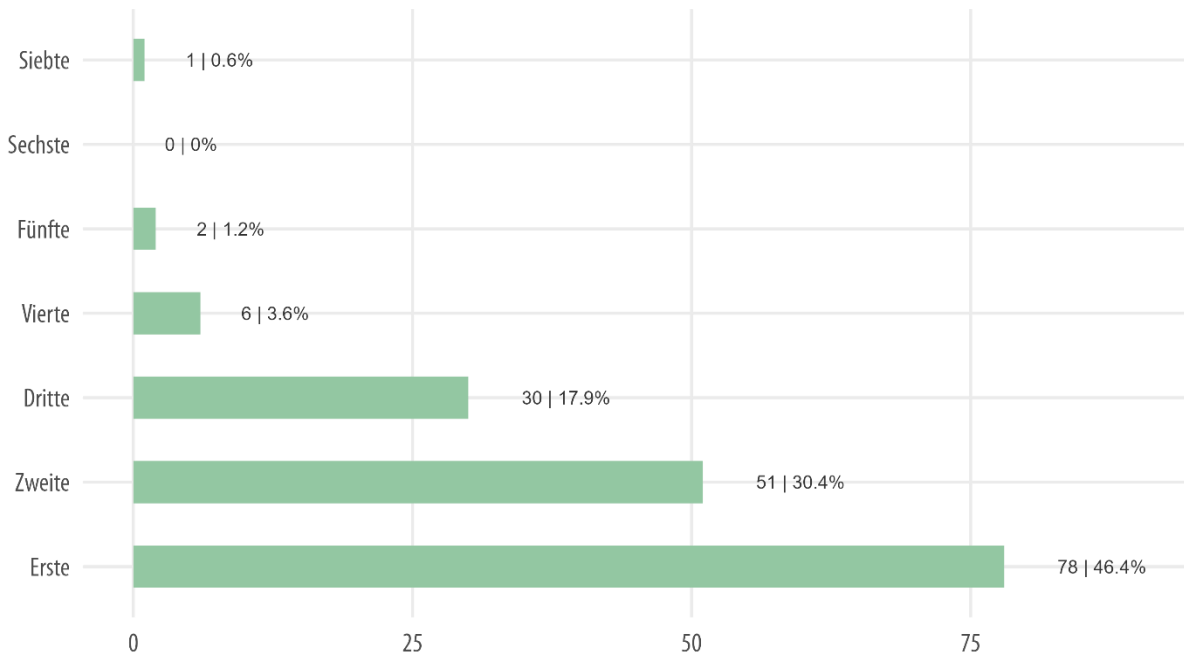


Abbildung 5: Olympiateilnahmen der Schweizer Olympiadelegation 2022<sup>11</sup>

<sup>11</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

#### 1.4 Bisherige Medaillengewinner\*innen

Unter den 168 Mitgliedern des Swiss Olympic Teams «Beijing 2022» befanden sich 26 Medaillengewinner\*innen früherer Olympischen Spiele (vgl. folgende Tabelle).

### Bisherige Medaillengewinner\*innen früherer Olympischen Spiele<sup>12</sup>

Beijing 2022

Nachname	Vorname	Sportart	2018	2014	2010	2006	2002
Gasparin	Selina	Biathlon		S			
De Cruz	Peter	Curling	B				
Perret	Jenny	Curling	S				
Rios	Martín	Curling	S				
Schwarz	Benoît	Curling	B				
Tanner	Valentin	Curling	B				
Bullo	Nicole	Eishockey		B			
Forster	Sarah	Eishockey		B			
Müller	Alina	Eishockey		B			
Raselli	Evelina	Eishockey		B			
Staenz	Phoebe	Eishockey		B			
Stalder	Lara	Eishockey		B			
Cologna	Dario	Langlauf	G	G, G	G		
Aerni	Luca	Ski alpin	G				
Feuz	Beat	Ski alpin	S, B				
Gisin	Michelle	Ski alpin	G				
Gut-Behrami	Lara	Ski alpin		B			
Holdener	Wendy	Ski alpin	G, B, S				
Yule	Daniel	Ski alpin	G				
Zenhäusern	Ramon	Ski alpin	G, S				
Gremaud	Mathilde	Ski Freestyle	S				
Hoefflin	Sarah	Ski Freestyle	G				
Smith	Fanny	Ski Freestyle	B				
Ammann	Simon	Skispringen			G, G		G, G
Galmarini	Nevin	Snowboard	G	S			
Kummer	Patrizia	Snowboard		G			

<sup>12</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

## 1.5 Sportartenverteilung

Die Schweiz war an den Olympischen Spielen in Peking in 13 der insgesamt 15 Sportarten mit Athlet\*innen vertreten (vgl. Abbildung 6). Keine Schweizer Athlet\*innen qualifizierten sich für die Sportarten Short Track oder Nordische Kombination.

### Anzahl Schweizer Athlet\*innen nach Sportarten

Olympische Winterspiele 2022

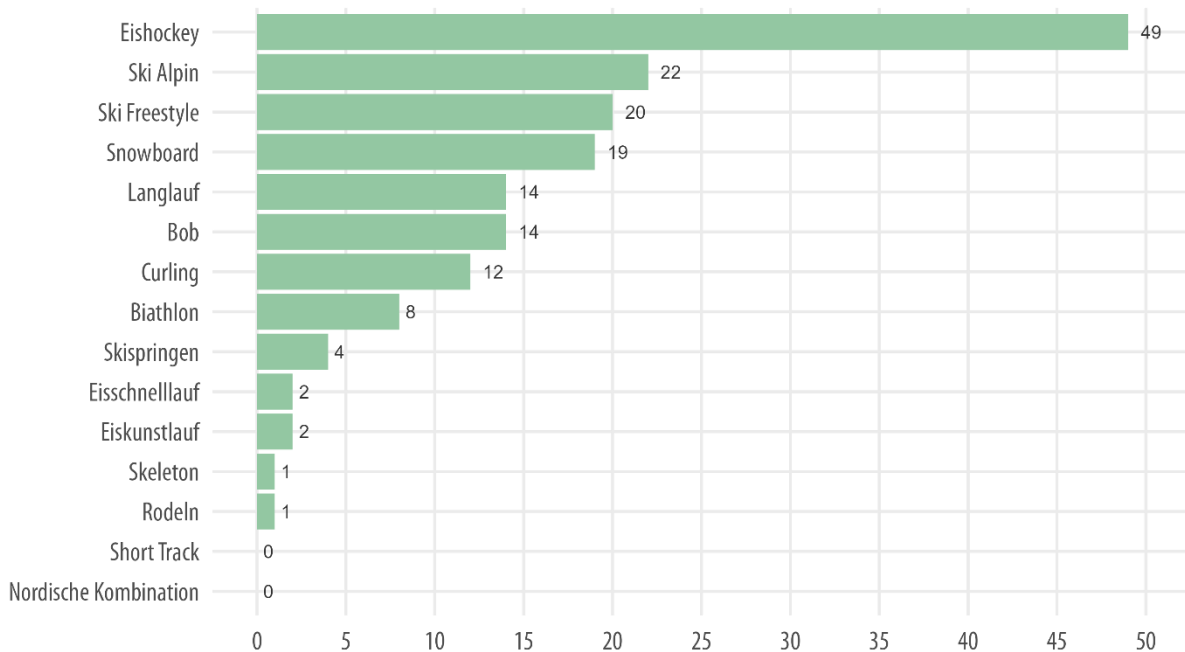


Abbildung 6: Anzahl Schweizer Athlet\*innen nach Sportarten.<sup>13, 14</sup>

<sup>13</sup> Ski Alpin: inkl. einer Athletin ohne Start / Bob: inkl. zwei Ersatzathlet\*innen.

<sup>14</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

## 1.6 Anzahl Mannschaften und Teams

Der Schweizer Delegation «Beijing 2022» gehörten zwei Mannschaften (Eishockey Männer und Frauen) an. Ausserdem war die Schweiz mit zusätzlich 20 Teams in Peking vertreten (vgl. folgende Tabelle).

### Anzahl Schweizer Mannschaften und Teams<sup>15</sup>

*Beijing 2022*

Sportart	Männer	Frauen	Mixed	Open	Total
Biathlon	1	1	1	0	<b>3</b>
Bob	2	2	0	2	<b>6</b>
Curling	1	1	1	0	<b>3</b>
Eishockey	1	1	0	0	<b>2</b>
Langlauf	2	2	0	0	<b>4</b>
Ski Alpin	0	0	1	0	<b>1</b>
Ski Freestyle	0	0	1	0	<b>1</b>
Skispringen	1	0	0	0	<b>1</b>
Snowboard	0	0	1	0	<b>1</b>
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>22</b>

<sup>15</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

## 1.7 Athlet\*innenförderung

### 1.7.1 Swiss Olympic Card-Holder\*innen

Per Februar 2022 gab es insgesamt 448 Athlet\*innen olympischer Wintersportarten mit einer Swiss Olympic Card Elite bis Gold, davon waren 160 Teil der Olympiadelegation «Beijing 2022»<sup>16</sup>. Von den 42 Swiss Olympic Gold Card-Inhaber\*innen waren 36 an den Olympischen Spielen in Peking (85.7%). Der deutlich geringste Anteil Olympia-Teilnehmer\*innen zeigt sich auf Stufe der Swiss Olympic Elite Cards, wo lediglich 8.2% der Card-Besitzer\*innen zu den Olympia-Teilnehmer\*innen zählten (vgl. Abbildung 7).

#### Verteilung Swiss Olympic Cards Elite bis Gold

Anteil **Schweizer Delegationsmitglieder** an Gesamtzahl der jeweiligen Swiss Olympic Card der olympischen Wintersportarten

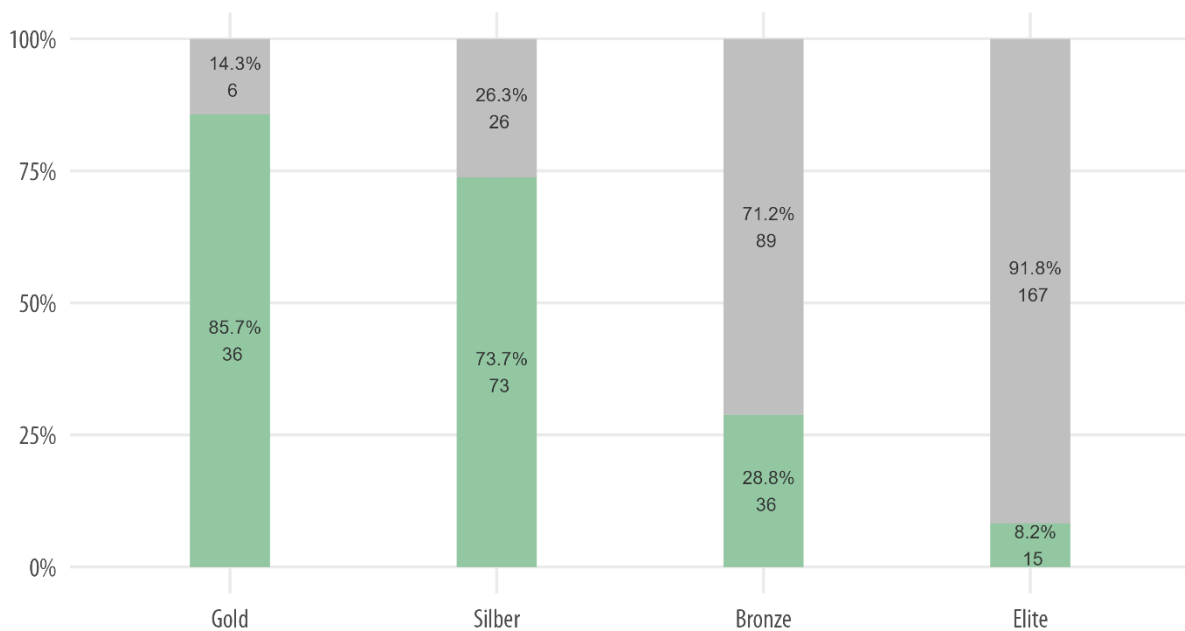


Abbildung 7: Verteilung Swiss Olympic Cards Elite bis Gold<sup>17</sup>

<sup>16</sup> Datenquelle: SODB

<sup>17</sup> Datenquelle: SODB

Die Cards der Olympiadelegation «Beijing2022» verteilen sich auf die verschiedenen Card Kategorien (vgl. Abbildung 8). Auffällig ist, dass sechs Personen aus der Olympiadelegation zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele keine Swiss Olympic Card besaßen. Diese Athlet\*innen stammen aus den Sportarten Bob (n = 2), Eishockey (n = 3) und Langlauf (n=1).

### Swiss Olympic Cards der Olympiadelegation 2022

Anteil an Delegation

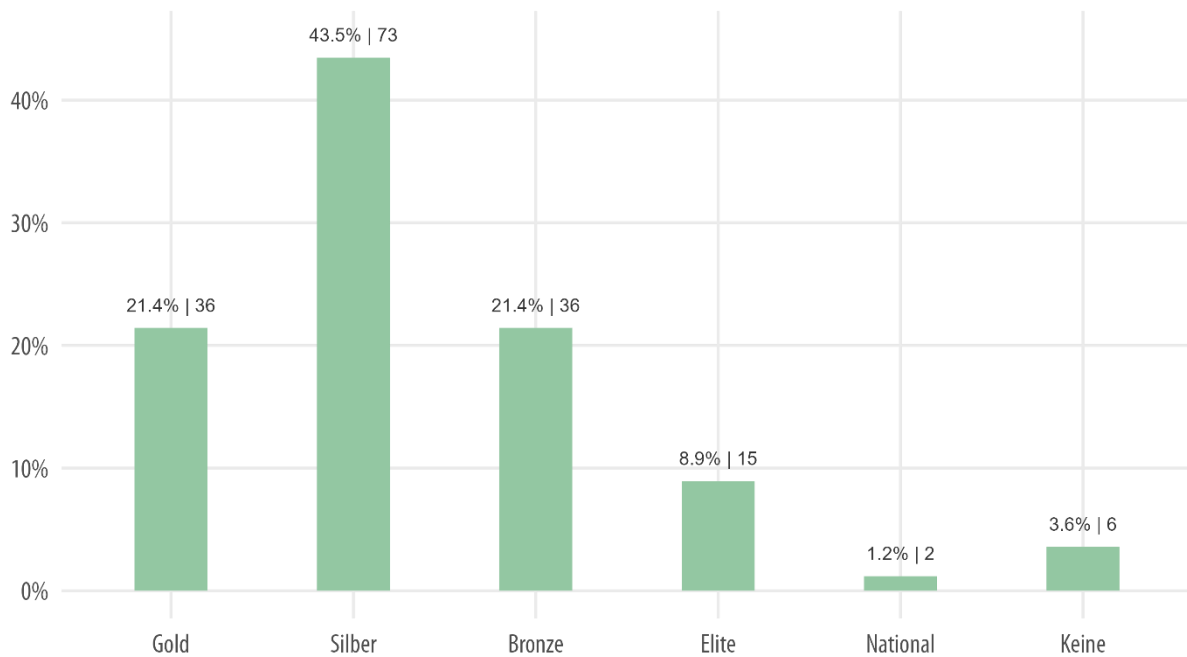


Abbildung 8: Swiss Olympic Cards der Olympiadelegation 2022<sup>18</sup>

<sup>18</sup> Datenquelle: SODB

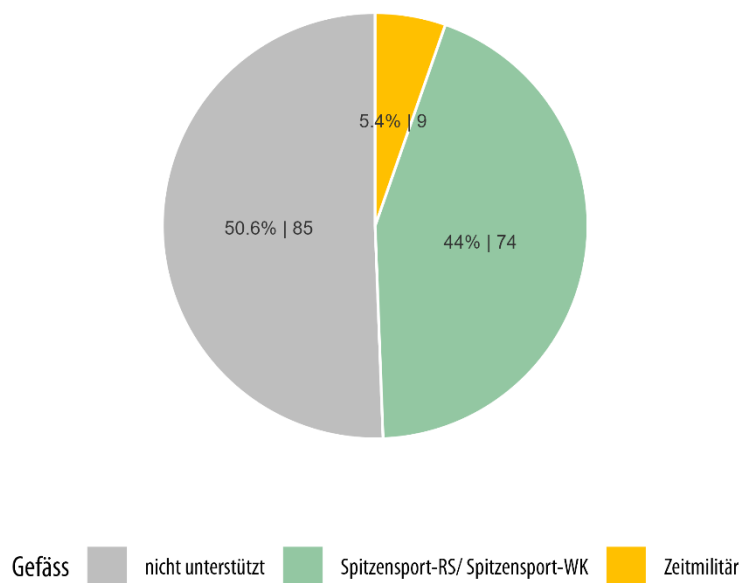
### 1.7.2 Spitzensportförderung der Armee

Schweizer Spitzensportler\*innen können unter bestimmten Voraussetzungen und Eintrittskriterien von der Spitzensportförderung der Armee profitieren. Insgesamt waren von März 2018 bis nach den Olympischen Spielen in Peking (März 2022) 303 Athlet\*innen von Olympischen Wintersportarten in einem Spitzensport-Fördergefäss der Armee.

Rund die Hälfte (n=83) der Olympiadelegation gehörte im oben genannten Zeitraum einem Spitzensport-Fördergefäss der Armee an (vgl. Abbildung 9). Von diesen 83 Athlet\*innen in Spitzensport-Fördergefässen der Armee, hatten neun Personen (drei Frauen, sechs Männer) eine Anstellung als Zeitmilitär-Spitzensportler\*in und 74 absolvierten eine Spitzensport-RS/einen Spitzensport-WK.

#### **Athlet\*innen der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2018-2022**

Anzahl Athlet\*innen der Olympiadelegation in den unterschiedlichen Fördergefässen der Armee



**Abbildung 9: Athlet\*innen der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2018 - 2022<sup>19</sup>**

<sup>19</sup> Datenquelle: Spitzensportförderung Armee

Wird die Geschlechteraufteilung der militarisierten Athlet\*innen angeschaut (vgl. Abbildung 9), ist ein deutlicher Geschlechterunterschied erkennbar. Ein Viertel der militarisierten Athlet\*innen sind weiblich, drei Viertel sind männlich.

### Geschlechterverteilung der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2018-2022

Anteil **männlicher** und **weiblicher** Athlet\*innen der Olympiadelegation in den Fördergefässen der Armee

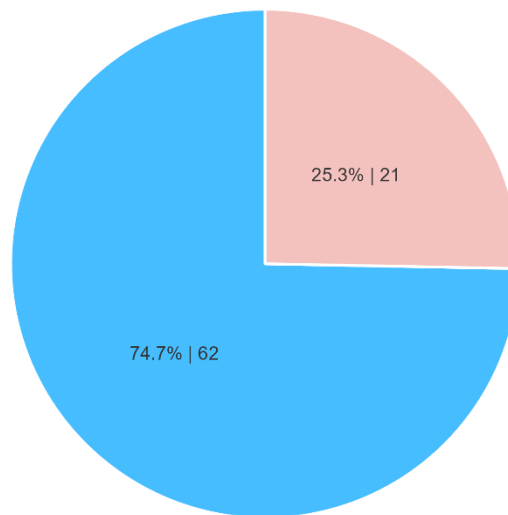


Abbildung 10: Geschlechterverteilung der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2018 - 2022<sup>20</sup>

<sup>20</sup> Datenquelle: Spitzensportförderung Armee



Die 83 im Zeitraum von März 2018 bis März 2022 militarisierten Athlet\*innen absolvierten im genannten Zeitraum insgesamt 22'746 WK-Tage (vgl. Abbildung 11) und 3'659 RS-Tage.

Die geschätzten ausgezahlten Beträge in Form von Sold, EO-Beiträgen und Lohnsummen in dieser Periode für die Zeitmilitär- und militarisierten Athlet\*innen der Olympiadelegation «Beijing 2022» beläuft sich auf ca. CHF 3.85 Mio., das ergibt pro Jahr ca. CHF 962'490. Die Schätzung ergibt sich wie folgt: Für WK-Tage ist dies der Betrag von CHF 111 pro Tag (CHF 106 EO und CHF 5 Sold) und für RS-Tage sind es CHF 67 (CHF 62 EO und CHF 5 Sold). Für das Zeitmilitär wurde eine Schätzung von CHF 2500 pro Monat pro Athlet\*in vorgenommen.<sup>21</sup>

### Spitzensport-WK Tage der Schweizer Olympiadelegation, 2018 - 2022

Anzahl geleisteter WK-Tage von militarisierten **Männern** und **Frauen**, sowie Zeitmilitärathlet\*innen der Olympiadelegation

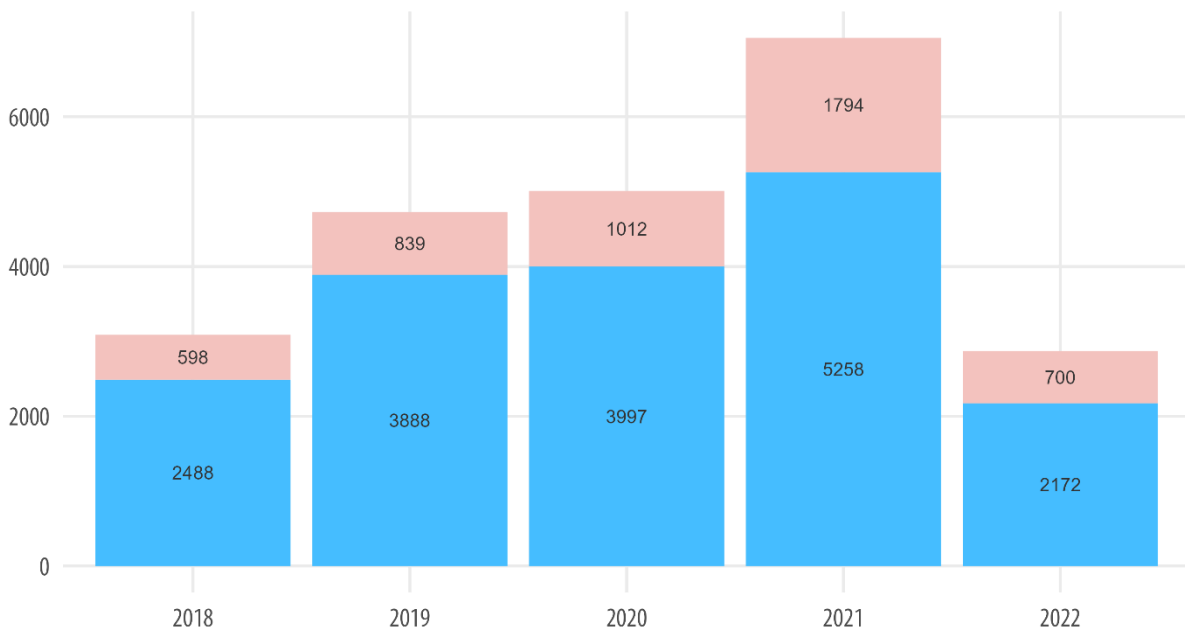


Abbildung 11: Spitzensport-WK Tage der Schweizer Olympiadelegation, 2018 - 2022<sup>22</sup>

<sup>21</sup> Datenquelle: Spitzensportförderung Armee

<sup>22</sup> Datenquelle: Spitzensportförderung Armee

### 1.7.3 Sporthilfe

Abbildung 12 zeigt, dass ca. zwei Drittel (n = 113) der 168 Athlet\*innen des Swiss Olympic Teams «Beijing 2022» im Zeitraum von 2018-2021 von der Unterstützung durch die Stiftung Schweizer Sporthilfe profitiert haben. Es ist weiter zu beachten, dass die 24 Athlet\*innen der Eishockeymannschaft der Männer nicht von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt werden, da sie keinen finanziellen Bedarf aufweisen können. Abzüglich männlicher Eishockeyspieler wurden somit sogar 78% der Teilnehmenden in Peking in der Periode von 2018 bis 2021 von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt. Die Unterstützung aus Patenschaften, Förderbeiträgen und Sonderbeiträgen beläuft sich in diesen vier Jahren auf einen Gesamtbetrag von CHF 6.2 Mio. Ausschlaggebend für die Vergabe von Beiträgen der Sporthilfe ist unter anderem der finanzielle Bedarf der Athlet\*innen.

#### Von der Sporthilfe unterstützte Athlet\*innen, 2018-2021

Unterstützte und nicht unterstützte Athlet\*innen  
 der Schweizer Olympiadelegation Beijing 2022

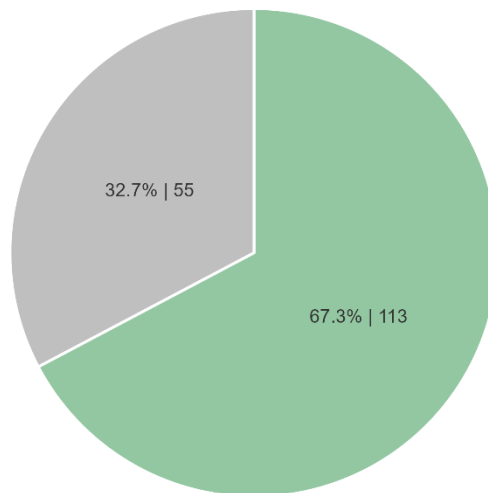


Abbildung 12: Von der Sporthilfe unterstützte Athlet\*innen, 2018 - 2021<sup>23</sup>

<sup>23</sup> Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Wird die finanzielle Unterstützung der Olympiadelegation über die vier Jahre des vorgehenden Olympiazklus hinaus angeschaut (vgl. Abbildung 13), so ist festzustellen, dass 80.4% aller Athlet\*innen (n=135) an den Olympischen Spielen in Peking mindestens ein Mal von der Stiftung Schweizer Sporthilfe, respektive Swiss Olympic, unterstützt wurden. Zudem werden die 24 Athlet\*innen der Eishockeymannschaft der Männer nicht von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt, da sie keinen finanziellen Bedarf aufweisen können. Abzüglich männlicher Eishockeyspieler wurden somit sogar 94% der Teilnehmenden in Peking mindestens ein Mal von der Stiftung Schweizer Sporthilfe, respektive Swiss Olympic, unterstützt. Der Gesamtbetrag der an die Olympiadelegation «Beijing 2022» seit 2000 mit allen Förderinstrumenten ausgeschüttet wurde, beläuft sich auf ca. CHF 10.3 Mio.

Diese Zahlen bedeuten, dass ca. 60% aller Beiträge an die Athlet\*innen der Olympiadelegation «Beijing 2022» von 2018-2021 ausgeschüttet wurden, die restlichen ca. 40% dementsprechend im Zeitraum von 2000 bis 2017.

### Von der Sporthilfe unterstützte Athlet\*innen, 2000-2021

Unterstützte und nicht unterstützte Athlet\*innen der Schweizer Olympiadelegation Beijing 2022

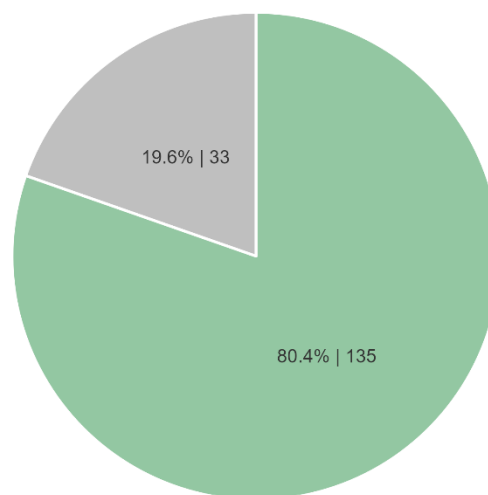


Abbildung 13: Von der Sporthilfe unterstützte Athlet\*innen, 2000 - 2021<sup>24</sup>

Weiter wurden 37 Athlet\*innen (ca. 22%) in der Vergangenheit mit dem Nachwuchspreis oder als Meilleur Espoir Romand ausgezeichnet oder für diesen nominiert.

<sup>24</sup> Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Der pro Athlet\*in ausgeschüttete Betrag pro Jahr betrug im Mittelwert ca. CHF 16'266 (vgl. Abbildung 14), jedoch ist die Variation zwischen den Athlet\*innen sehr hoch. Zusätzlich zu den Beiträgen wurden den Athlet\*innen der Olympiadelegation teilweise Sachleistungen zugesprochen (z.B. SBB-Generalabonnements).

### Mittelwert Sporthilfebeiträge, 2018 - 2021

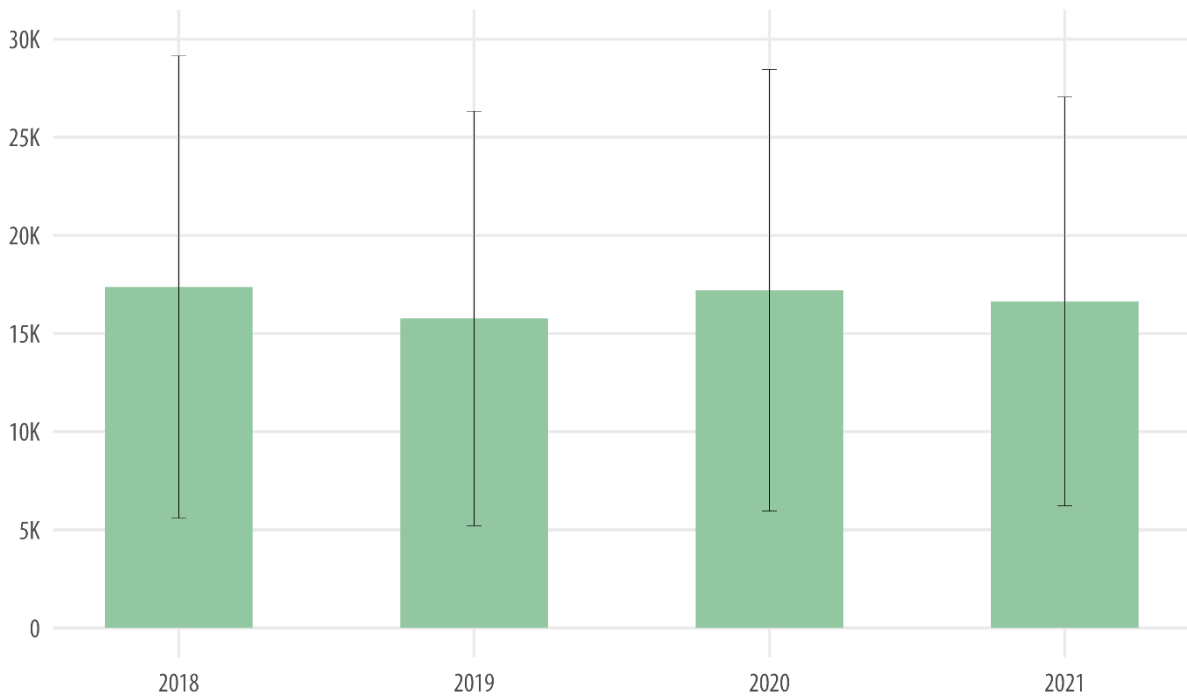


Abbildung 14: Mittelwert Sporthilfebeiträge, 2018 - 2021<sup>25</sup>

<sup>25</sup> Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Die Athlet\*innen der Schweizer Delegation von Peking wurden von 2018 bis 2021 mit insgesamt 24 Patenschaften, 359 Förder- und 28 Sonderbeiträgen unterstützt (vgl. Abbildung 15). Es ist zu beachten, dass ein\*e Athlet\*in im gleichen Jahr sowohl einen Förderbeitrag, als auch eine Patenschaft erhalten kann. Der Betrag der Patenschaft wird in diesem Fall jedoch vom angedachten Förderbeitrag abgezogen.

### Anzahl Unterstützungen nach Beitragsarten, 2018 - 2021

Förderbeiträge, Patenschaften und Sonderbeiträge

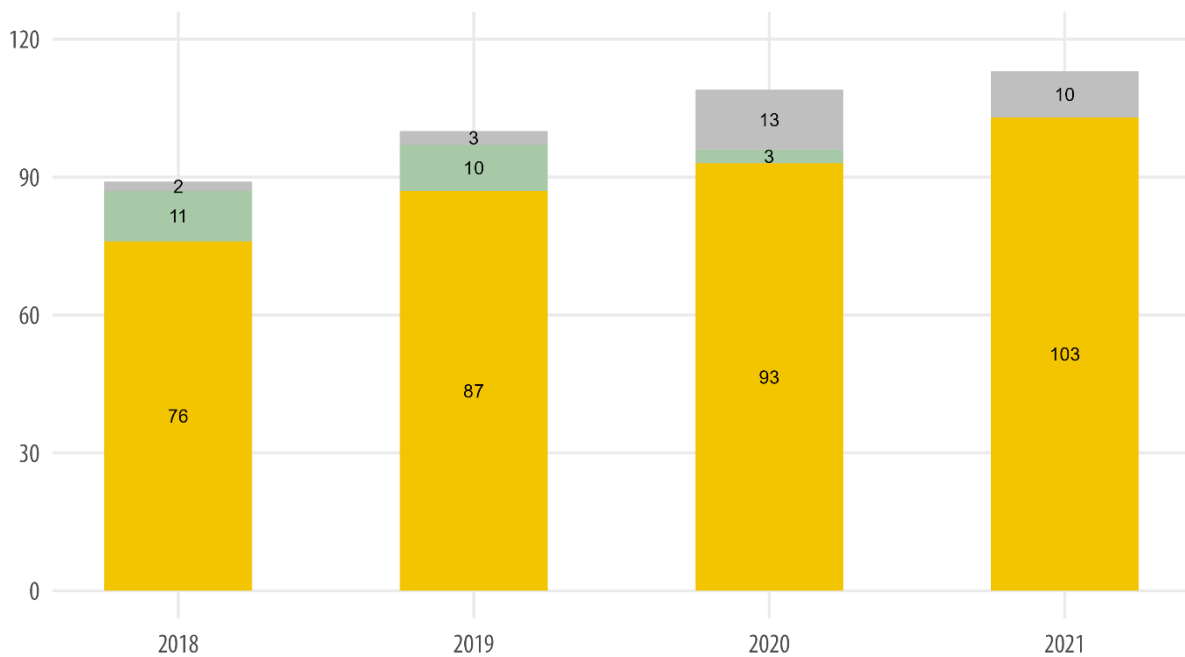


Abbildung 15: Anzahl Unterstützungen nach Beitragsarten, 2018 - 2021<sup>26</sup>

<sup>26</sup> Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

## 2 Resultate

### 2.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein

Insgesamt konnte die Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in Peking **159 Klassierungen**<sup>27</sup> verzeichnen (vgl. Abbildung 16). Dies ist der zweit höchste Wert in der Geschichte der Olympischen Winterspiele nach «PyeongChang 2018». Die Tendenz ist steigend und kann mit der wachsenden Delegationsgrösse und der erhöhten Anzahl Wettkampfentscheidungen an den Olympischen Winterspielen in Verbindung gebracht werden. 66 (41.5%) der Klassierungen entfielen auf Frauen-, 86 (54.1%) auf Männerwettbewerbe. Sieben Klassierungen (4.4%) wurden in einem Mixed- oder Open-Wettbewerb erreicht.

#### Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 1948 - 2022

Gesamtanzahl

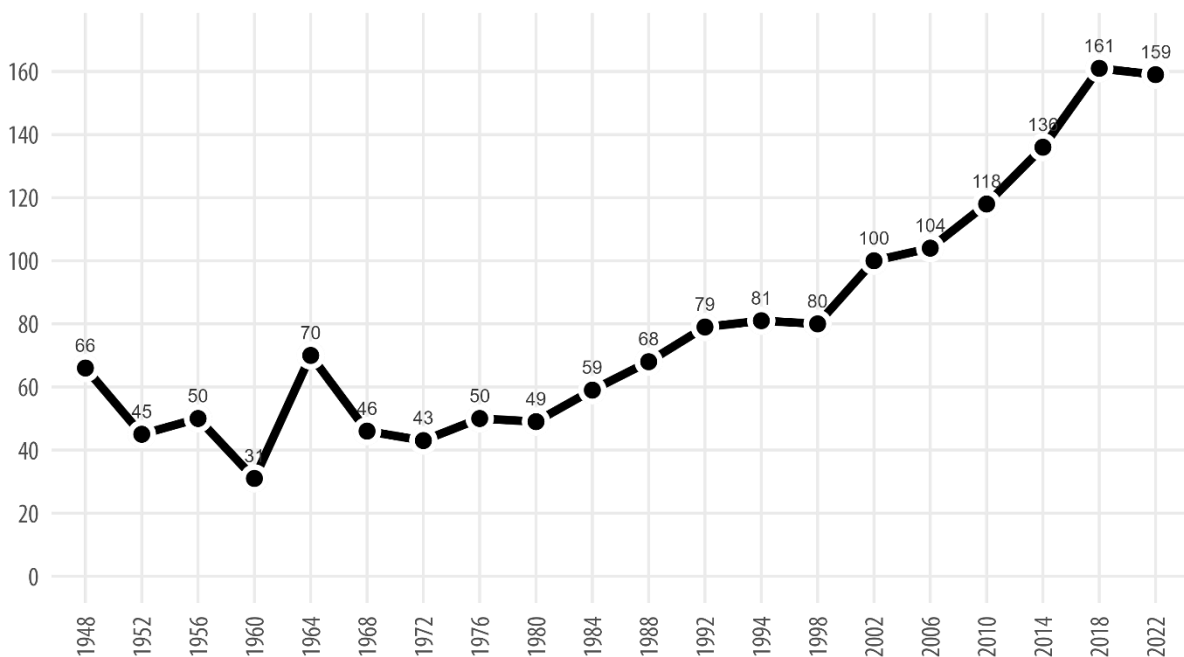


Abbildung 16: Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 1948 - 2022<sup>28</sup>

<sup>27</sup> Als Klassierungen wurden nur Ergebnisse mit Rangierung berücksichtigt (DNF, DNS, etc. ausgeschlossen).

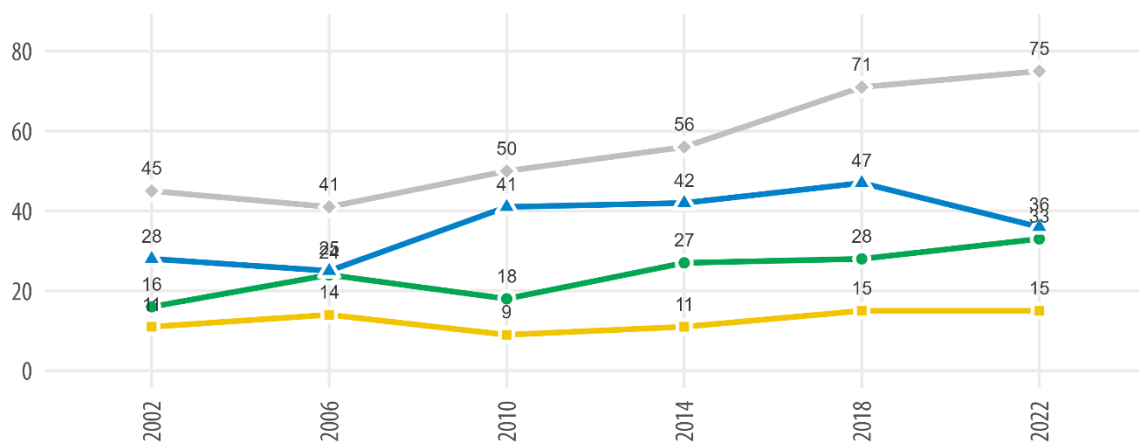
<sup>28</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

Wird die Entwicklung der Klassierungen in den letzten 20 Jahren angeschaut (vgl. Abbildung 17, oberer Grafikteil), zeigt sich, dass die absolute Anzahl Klassierungen aller Klassierungsarten seit 2002 gestiegen ist, was mit der in Abbildung 16 dargestellten Entwicklung übereinstimmt. Auf Grund dessen sollte zur Beurteilung der Entwicklung zusätzlich der relative Anteil der Klassierungsarten an der Gesamtanzahl Klassierungen betrachtet werden (vgl. Abbildung 17, unterer Grafikteil). Es fällt auf, dass der Medaillenanteil über die Jahre konstant geblieben ist. Seit 2010 haben allerdings der Diplomanteil und der Anteil sonstiger Klassierungen zugenommen. Dafür ist der Anteil Top-16-Platzierungen gesunken. Somit kann gesagt werden, dass Top-16 Platzierungen zunehmen durch Diplome und sonstige Klassierungen kompensiert wurden.

## Entwicklung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation, 2002 - 2022

Medaillen, Diplome, Top-16 Platzierungen  
und sonstige Klassierungen

### Anzahl



### Anteil an Gesamtanzahl Klassierungen

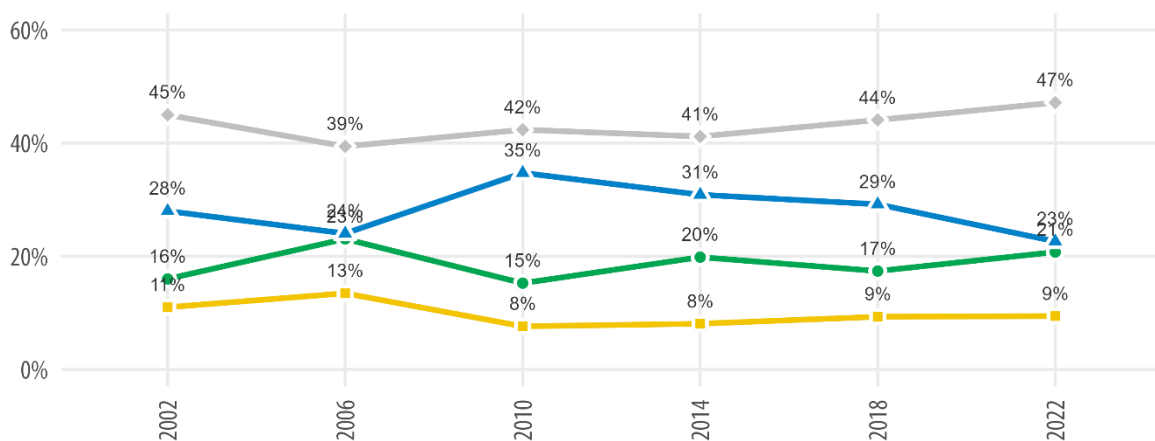


Abbildung 17: Entwicklung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation, 2002 - 2022<sup>29</sup>

<sup>29</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

An den Olympischen Spielen in Peking lagen 9% aller Schweizer Klassierungen in den Medaillenrängen und 21% in den Diplomrängen. Rund 23% lagen im Top-16-Bereich. Ca. 47% aller klassierten Athlet\*innen erzielten eine Rangierung ausserhalb der Top 16 (vgl. Abbildung 18).

### Verteilung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 2022

Anzahl an Rängen unterteilt nach **Medaillen**, **Diplomen**, **Top-16 Platzierungen** und **sonstige Klassierungen** der Schweizer Athlet\*innen

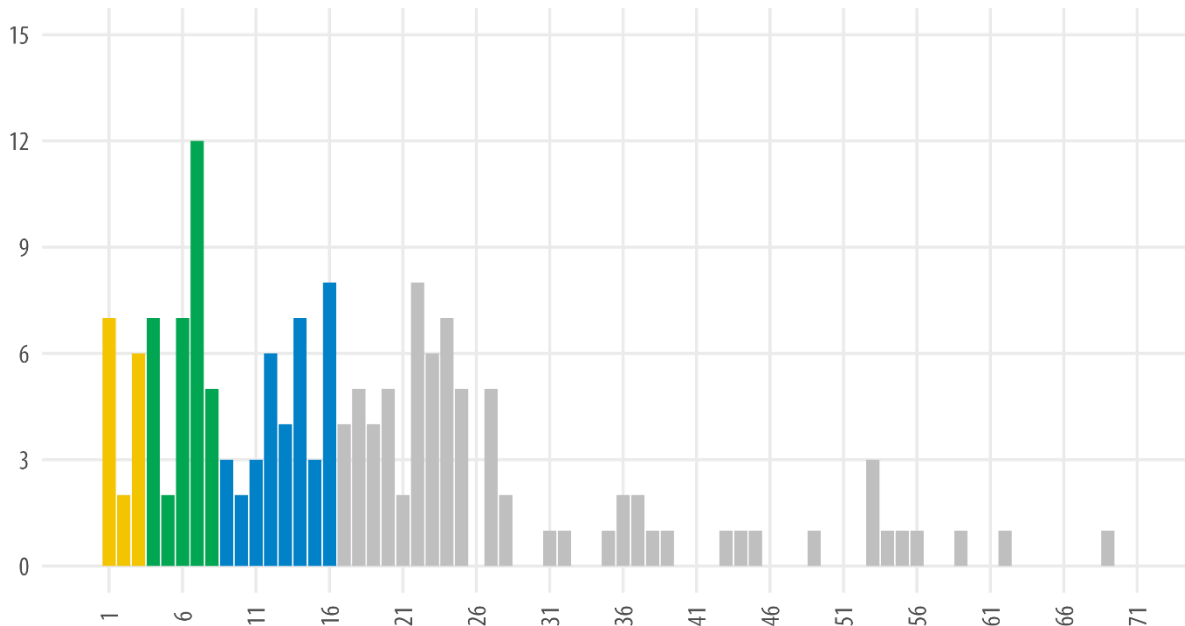


Abbildung 18: Verteilung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 2022<sup>30</sup>

Ein Grossteil der Klassierungen wurde von Männern aus Einzelsportarten erzielt, gefolgt von Frauen aus Einzelsportarten. Genauere Details können der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Anzahl Schweizer Klassierungen an den Olympischen Spielen in Peking<sup>31</sup>

Aufgeteilt nach Geschlecht und in Abhängigkeit der Wettkampfart

Wettkampfart	Wettkampfgeschlecht	Anzahl Klassierungen
Einzelsportart	Männer	81
	Frauen	63
	Open	2
	Mixed	1
	Team-/ Mannschaftssportart	Männer
	Frauen	3
	Mixed	4
<b>Total</b>		<b>159</b>

<sup>30</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

<sup>31</sup> Datenquelle: Gracenote Sports



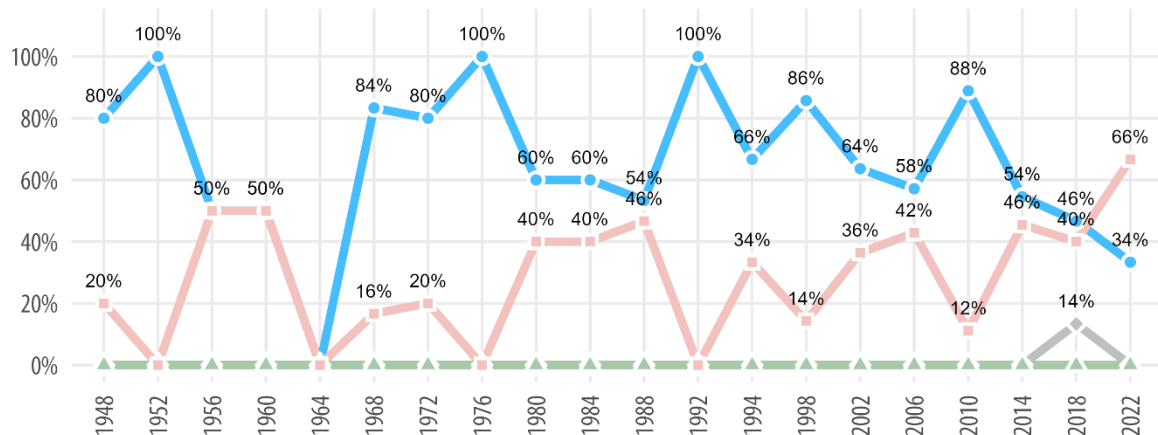
## 2.2 Medaillen

Insgesamt gewann die Schweiz in Peking 15 Medaillen. Dies ist die höchste Anzahl Medaillen einer Schweizer Olympiadelegation gemeinsam mit Calgary 1988 und PyeongChang 2018 (vgl. Abbildung 19). Auffällig ist, dass besonders viele Frauen zu diesem Gesamterfolg beigetragen haben, obwohl die Schweizer Olympiadelegation «Beijing 2022» eine ausgeglichene Geschlechterverteilung (45% Frauen) aufwies. Mit 10 von 15 Medaillen (66%) wurden von der Schweiz zum ersten Mal an Olympischen Winterspielen mehr Medaillen in Frauen-, als in Männerwettbewerben gewonnen.

### Geschlechteranteil an Schweizer Medaillen

Anteil von **Männer-**, **Frauen-**, **Mixed-** und **Open-** Wettbewerben an Medaillen bei Olympischen Winterspielen 1948 - 2022

#### Geschlechteranteil



#### Anzahl Medaillen

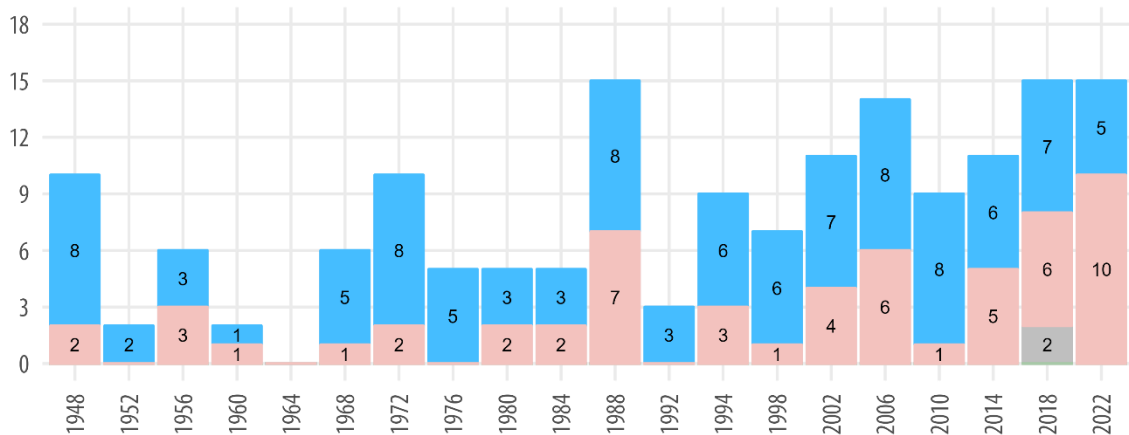


Abbildung 19: Geschlechteranteil an Schweizer Medaillen<sup>32</sup>

<sup>32</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

Am erfolgreichsten in Bezug auf die Anzahl erzielten Medaillen war die Schweiz in den **Einzel sportarten** (n=15). Weder in Team- noch in Mannschaftssportarten konnte die Schweiz Medaillen gewinnen.

Die Schweiz konnte in **drei verschiedenen Sportarten** Medaillen gewinnen. **Sechs** der **bisherigen Medail-  
lengewinner\*innen** aus vorherigen Olympischen Spielen klassierten sich auch in Peking in den Medaillenrän-  
gen. Die insgesamt 15 Medaillen verteilen sich auf 11 verschiedene Athlet\*innen. Lara Gut-Behrami, Michelle  
Gisin und Wendy Holdener gewannen je zwei Medaillen im Ski Alpin und auch Mathilde Gremaud gewann  
zwei Medaillen im Ski Freestyle.

## Anzahl Schweizer Medaillen nach Sportart und Medaillenart<sup>33</sup>

Beijing 2022

Sportart	Gold	Silber	Bronze	Total
Ski Alpin	5	1	3	9
Ski Freestyle	2	1	2	5
Snowboard	0	0	1	1
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>15</b>

Das **Durchschnittsalter** der Schweizer Medaillengewinner\*innen insgesamt betrug 28.6 Jahre (+/- 4.0 Jahre) und liegt damit etwas höher von dem der Gesamtdelegation (26.9 Jahre). Die jüngste Medaillengewinnerin ist die 22-jährige Mathilde Gremaud, der Älteste ist Alex Fiva mit 36 Jahren.

Neun der 11 Medaillengewinner\*innen (81.8%) haben schon mindestens einmal an Olympischen Spielen teil-  
genommen. Für die anderen zwei Medaillengewinner\*innen (Ryan Regez und Marco Odermatt) waren «Beijing  
2022» die ersten Olympischen Spiele.

Alle 11 Medaillengewinner\*innen besaßen zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele eine Swiss Olympic Card  
Gold.

<sup>33</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

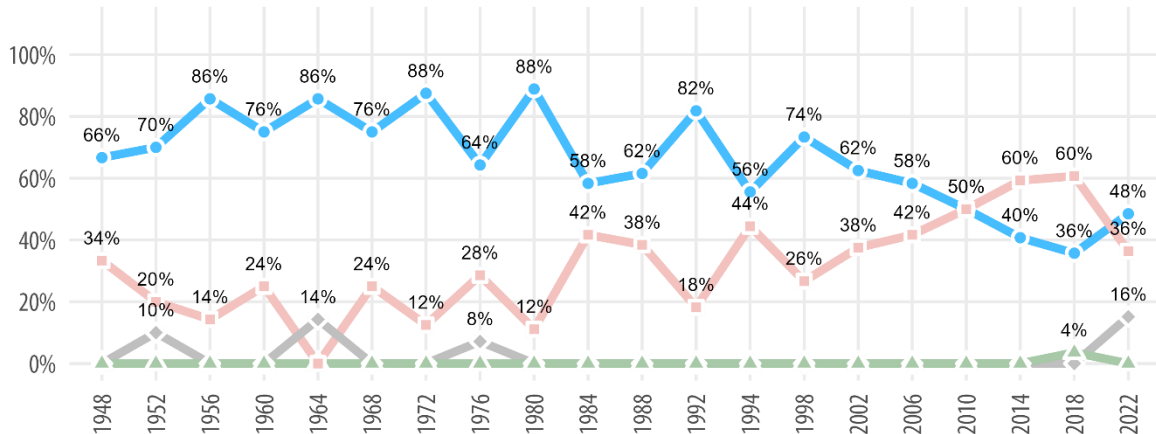
### 2.3 Diplome

Die Schweiz klassierte sich in Peking insgesamt 33 Mal auf den Diplomrängen (Rang 4 bis 8). Dies ist die höchste Anzahl an Diplomen, die je von der Schweiz an Olympischen Winterspielen erzielt wurde (vgl. Abbildung 20). Frauen trugen zu 36% (n=12) und Männer zu 48% (n=16) aller Schweizer Diplome bei. Fünf der Diplome (16%) wurden in gemischten Wettkämpfen geholt. Somit ist der Anteil Diplome, die durch Männer gewonnen wurde, seit 2006 erstmals wieder dominierend.

#### Geschlechteranteil an Schweizer Diplomen

Anteil von **Männer-**, **Frauen-**, **Mixed-** und **Open-** Wettbewerben an Diplomen bei Olympischen Winterspielen 1948 - 2022

##### Geschlechteranteil



##### Anzahl Diplome

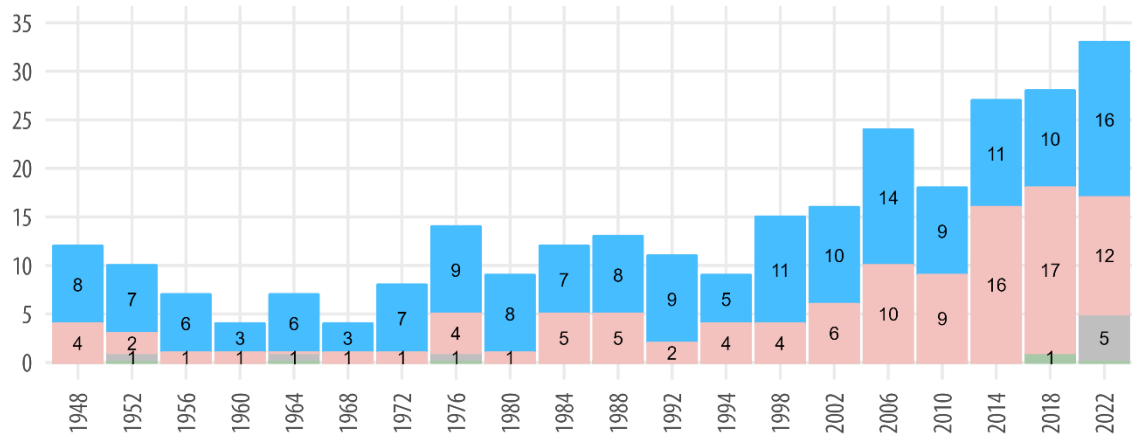


Abbildung 20: Geschlechteranteil an Schweizer Diplomen<sup>34</sup>

<sup>34</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

Die Verteilung der Diplome nach Sportart und Rang ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Diplome konnten in **10 verschiedenen Sportarten** erreicht werden.

### Anzahl Schweizer Diplome nach Sportart und Rang<sup>35</sup>

Beijing 2022

Sportart	4. Rang	5. Rang	6. Rang	7. Rang	8. Rang	Total
Biathlon	0	0	0	0	1	<b>1</b>
Bob	1	0	1	1	0	<b>3</b>
Curling	1	0	0	2	0	<b>3</b>
Eishockey	1	0	0	0	1	<b>2</b>
Eisschnelllauf	0	0	0	1	0	<b>1</b>
Langlauf	0	1	0	3	1	<b>5</b>
Ski Alpin	1	1	4	3	0	<b>9</b>
Ski Freestyle	3	0	2	0	1	<b>6</b>
Skispringen	0	0	0	0	1	<b>1</b>
Snowboard	0	0	0	2	0	<b>2</b>
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>33</b>

Drei Sportarten mit Schweizer Starter\*innen konnten weder ein Diplom, noch eine Medaille erzielen: Eiskunstlauf, Skeleton und Rodeln.

<sup>35</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

An den 33 Diplomen waren 53 Personen aus Einzel-/Teamsportarten und 49 Personen aus Mannschaftssportarten beteiligt. Ein Grossteil der **Diplomgewinner\*innen aus Einzel-/ Teamsportarten** besass zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele eine Swiss Olympic Card Gold (ca. 43%), gefolgt von Silber-Cards (ca. 28%), Bronze-Cards (ca. 19%) und Elite-Cards (ca. 6%). Nur zwei Athlet\*innen besaßen keine oder eine Talent-Card (vgl. Abbildung 21).

### Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner\*innen aus Einzel-/ Teamsportarten

Gold, Silber, Bronze, Elite, National, keine Card

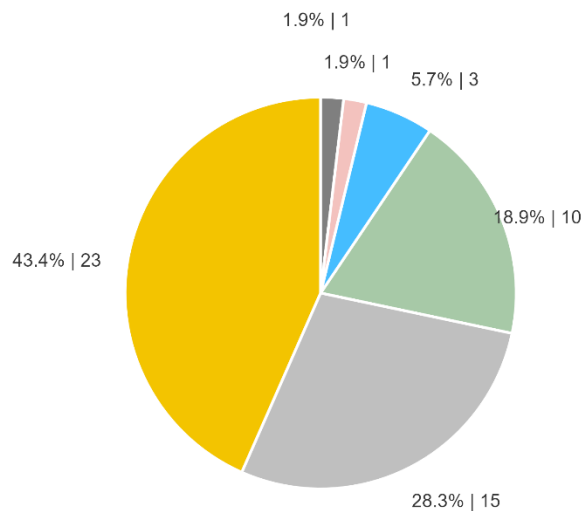


Abbildung 21: Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner\*innen aus Einzel-/ Teamsportarten<sup>36</sup>

Im Gegensatz dazu besass keiner der **Diplomgewinner\*innen aus Mannschaftssportarten** zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele eine Swiss Olympic Card Gold. Jedoch besaßen ca. zwei Drittel eine Silber-Card, ca. 12% eine Bronze-Card und ca. 12% eine Elite-Card. Der Anteil an Talent-Cards oder keiner Karte ist bei Diplomgewinner\*innen aus Mannschaftssportarten mit ca. 8% höher als bei Diplomgewinner\*innen aus Einzel-/ Teamsportarten (ca. 4%) (vgl. Abbildung 22).

### Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner\*innen aus Mannschaftssportarten

Gold, Silber, Bronze, Elite, National, keine Card

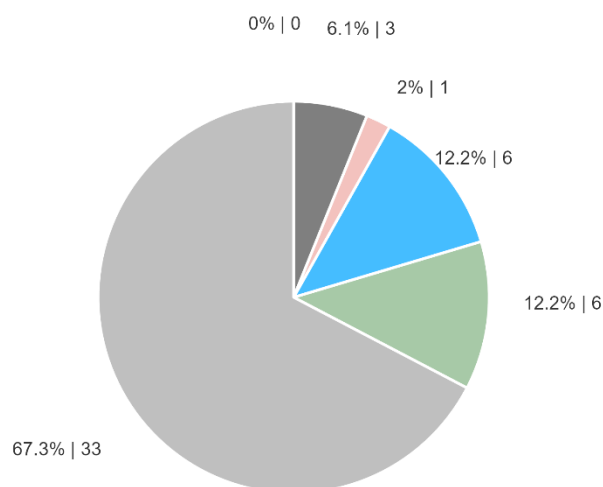


Abbildung 22: Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner\*innen aus Mannschaftssportarten<sup>37</sup>

<sup>36</sup> Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

<sup>37</sup> Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

## 2.4 Abschneiden der Frauen

Die Frauen konnten in Peking mit zehn Medaillen gleich fünf Medaillen mehr gewinnen als die Männer und waren für 12 der insgesamt 33 Diplome (exkl. Beteiligung an Mixed- und Open-Wettbewerben) verantwortlich. Eine Gewichtung der Top-8-Rangierungen mit Rangpunkten zeigt auch, dass der Erfolg in Peking stärker auf den Frauen basiert (vgl. Abbildung 23).

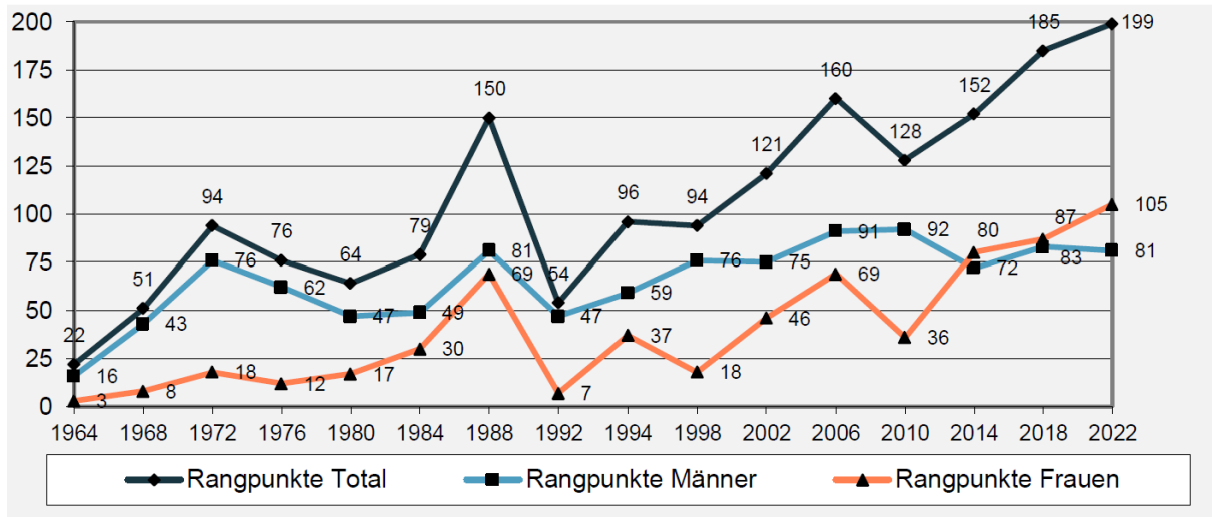


Abbildung 23: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Winterspielen 1964 – 2022: Rangpunkte für Top-8-Rangierungen<sup>38, 39</sup>

<sup>38</sup> (Goldmedaille = 8 Punkte, Silbermedaille = 7 Punkte, ..., 8. Rang = 1 Punkt)

<sup>39</sup> Quelle: Lamprecht & Stamm, 2022

## 2.5 Abschneiden in neuen Sportarten

Die Schweiz schnitt bisher in den jeweils neu ins Sportartenprogramm aufgenommenen Sportarten/Disziplinen sehr gut ab. In Peking sind sieben neue Disziplinen hinzugekommen. An fünf der sieben neuen Disziplinen ging die Schweiz mit insgesamt zehn Athlet\*innen/ Teams an den Start und erreichte eine Medaille, fünf Diplome und einen Top-16 Platz. Eine Übersicht der Resultate in den neuen Sportarten und Disziplinen findet sich in der folgenden Tabelle:

### Abschneiden in neuen Wettkampfsentscheidungen<sup>40</sup>

Beijing 2022

Sportart	Disziplin	Wettkampf-geschlecht	Rang 1-3	Rang 4-8	Rang 9-16	Rang >16	keine Teilnahme
Biathlon	4 x 6km Staffel	Mixed	0	1	0	0	0
Bob	Monobob	Frauen	0	1	0	0	0
Short Track	2000m Staffel	Mixed	0	0	0	0	1
Ski Freestyle	Big Air	Frauen	1	1	0	0	0
Ski Freestyle	Aerials Team	Mixed	0	1	0	0	0
Ski Freestyle	Big Air	Männer	0	0	1	3	0
Skispringen	Team – Normalschanze	Mixed	0	0	0	0	1
Snowboard	Snowboard Cross Team	Mixed	0	1	0	0	0
<b>Total</b>	-	-	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

<sup>40</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

### 3 Überprüfung strategische Zielsetzung

#### 3.1 Sportarten

Gemäss [Strategiepapier](#) (S. 5), am 22.09.2021 durch den Exekutivrat verabschiedet, hat Swiss Olympic die Erfolgskriterien für Olympische Winterspiele wie folgt definiert:

- **Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 1 und 2**  
Mindestens ein\*e Athlet\*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart mit Einstufung 1 oder 2 erreicht mindestens eine Medaille.
- **Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 3**  
Mindestens ein\*e Athlet\*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart der Einstufung 3 erreicht einen Diplomrang.
- **Mannschaftssportarten mit Einstufung 1 und 2**  
Die Mannschaftssportarten der Einstufung 1 oder 2 erreichen minimal einen Diplomrang.

Somit haben Sportarten mit Einstufung 1-3 (Mannschaften nur Einstufungen 1-2), im Gegensatz zu Einstufungen 4-5 (Mannschaften Einstufungen 3-5), eine strategische Zielsetzung zu erfüllen. Trotz Einstufung 4 qualifizierte sich in der Disziplin Rodeln eine Person, die eine Top-16 Platzierung erzielte. Alle weiteren Sportarten der Kategorie 4 und 5 konnten keine Athlet\*innen für die Olympischen Spiele in Peking qualifizieren.

Wie aus Abbildung 24 und der anschliessenden Tabelle ersichtlich wird, haben sechs Sportarten die strategische Zielsetzung erfüllt. Sieben Sportarten erreichten die Zielsetzung nicht.

#### Überprüfung der strategischen Zielsetzungen für Sportarten

Anzahl **erfüllter** und **nicht erfüllter** Zielvorgaben

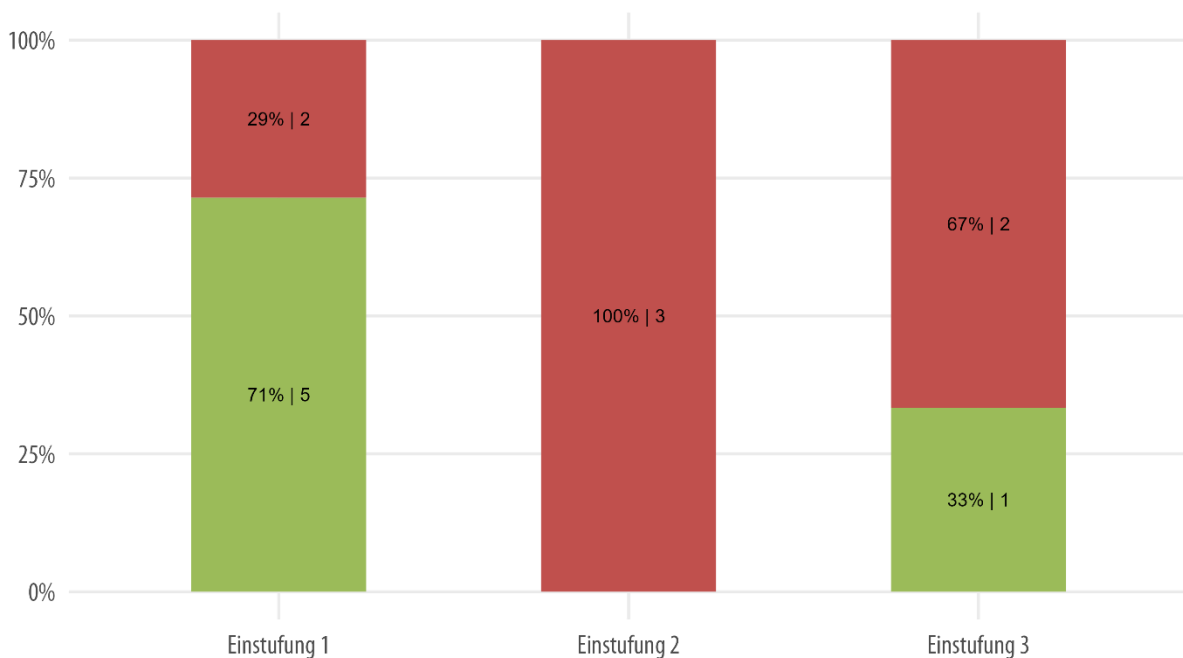


Abbildung 24: Überprüfung der strategischen Zielsetzungen für Sportarten<sup>41</sup>

<sup>41</sup> Datenquelle: Gracenote Sports und SODB  
Olympia-Auswertung «Beijing 2022»



## Erfolge der einzelnen Sportarten in Abhängigkeit von der Zielsetzung<sup>42</sup>

Beijing 2022

Verband	Sportart	Einstufung	Zielsetzung	Zielüberprüfung	Medaille	Diplom	Top-16	Sonstige Starts
Swiss-Ski	Langlauf	1	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	5	5	17
Swiss-Ski	Ski Alpin	1	mind. eine Medaille	erfüllt	9	9	13	9
Swiss-Ski	Ski Freestyle	1	mind. eine Medaille	erfüllt	5	6	6	10
Swiss-Ski	Snowboard	1	mind. eine Medaille	erfüllt	1	2	8	13
Swiss Ice Hockey Federation	Eishockey Frauen	1	mind. ein Diplom	erfüllt	0	1	0	0
Swiss Ice Hockey Federation	Eishockey Männer	1	mind. ein Diplom	erfüllt	0	1	0	0
Swiss Curling	Curling	1	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	3	0	0
Swiss-Ski	Biathlon	2	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	1	2	20
Swiss-Ski	Skispringen	2	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	1	0	8
Swiss Sliding	Bob	2	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	3	1	3
Swiss Ice Skating	Eisschnelllauf	3	mind. ein Diplom	erfüllt	0	1	0	2
Swiss Ice Skating	Eiskunstlauf	3	mind. ein Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	2
Swiss Sliding	Skeleton	3	mind. ein Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	1

<sup>42</sup> Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

### 3.2 Athlet\*innen

Die [Leistungsrichtlinien](#) von Swiss Olympic für die Olympischen Spiele in Peking sahen vor, dass die Selektionskonzepte der Sportarten/Verbände für Einzel- und Teamsportarten nach dem Grundsatz «Höchstleistungen ermöglichen, Bestleistungen erreichen» festgelegt werden und damit eine Unterscheidung und Priorisierung der folgenden drei Athlet\*innen Gruppen zulassen:

**1. Athlet\*innen mit klarem Medaillen- bzw. Diplompotenzial**

Diese Athletinnen/Athleten belegen an internationalen Wettkämpfen regelmässig Top-3- bzw. Top-8-Rangierungen. Sie sollen deshalb in Absprache mit dem nationalen Sportverband im Hinblick auf die Olympischen Spiele früh und spezifisch gefördert und - wenn sinnvoll - auch vorzeitig selektioniert werden.

Ziel: Olympische Medaille, mindestens Diplom

**2. Athlet\*innen mit mittelfristigem Medaillen- bzw. Diplompotenzial**

Diese Athletinnen/Athleten weisen Medaillen- bzw. Diplompotenzial für die Olympischen Winter-spiele in Mailand/Cortina d'Ampezzo 2026 auf. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der Olympischen Spiele sammeln und durch bestmögliche Vorbereitung persönliche Bestleistungen anstreben.

Ziel: Spezifische Olympia-Erfahrung im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele ermöglichen.

**3. Athlet\*innen mit Potenzial für persönliche Bestleistungen**

Diese Athletinnen/Athleten erfüllen die Vorgaben des internationalen Verbandes. Sie haben jedoch kaum Chancen auf eine Diplom- bzw. Medaillenplatzierung an den Olympischen Spielen in Peking 2022 oder Mailand/Cortina d'Ampezzo 2026. Diese Athleten sollen am Zielwettkampf ihr Leistungspotenzial maximal ausschöpfen.

Ziel: Kreierung von Olympionikinnen und Olympioniken, die später als stolze Botschafterinnen und Botschafter die Werte des Sports an die Gesellschaft weitergeben.

Für Mannschaftssportarten gelten die Leistungsrichtlinien als erfüllt, wenn die Teilnahmebedingungen des IOC bzw. internationalen Sportverbandes erfüllt wurden.

Nachfolgende Tabelle zeigt auf, dass sich 78 Athlet\*innen bzw. Teams (68%) der Schweizer Delegation «Beijing 2022» der Gruppe 1 zuordnen lassen, 25 (22%) der Gruppe 2 und weitere 12 (10%) der Gruppe 3.

### Gruppenzugehörigkeit der Schweizer Athlet\*innen und Teams<sup>43</sup>

Beijing 2022

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Summe
Einzel	56	25	11	92
Team	22	0	1	23
Gesamt	78	25	12	115

<sup>43</sup> Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen der Athlet\*innen & Teams durch die Verbände

Im Vorfeld der Spiele wurden, in Gesprächen zwischen Swiss Olympic und den Verbänden, für die Athlet\*innen und Teams individuelle Leistungs- oder Platzierungsziele festgelegt. Wurde keine individuelle Zielsetzung definiert, erfolgte die Festlegung basierend auf der Gruppenzugehörigkeit. Es ist zu berücksichtigen, dass bei Mehrfachstarts von Athlet\*innen nur eine individuelle Gesamt-Zielsetzung definiert wurde und die Zielüberprüfung anhand des besten Ergebnis erfolgte. Die Zielsetzungen der Teamwettkämpfe resp. Staffeln wurden separat von den Einzelzielsetzungen aufgeführt.

Abbildung 25 zeigt, dass 37% der Gruppe 1 die individuell festgelegte Zielsetzung erreicht haben. Die strategische Zielsetzung lag bei mindestens 50%. 56% der Athlet\*innen/Teams in Gruppe 2 haben die Zielvorgaben erfüllt. In der Gruppe 3 haben 42% die Zielvorgaben erfüllt.

### Vergleich von Zielvorgaben und effektiv erbrachten Resultaten der Schweizer Athlet\*innen & Teams

Anzahl **erfüllter** und **nicht erfüllter** Zielvorgaben

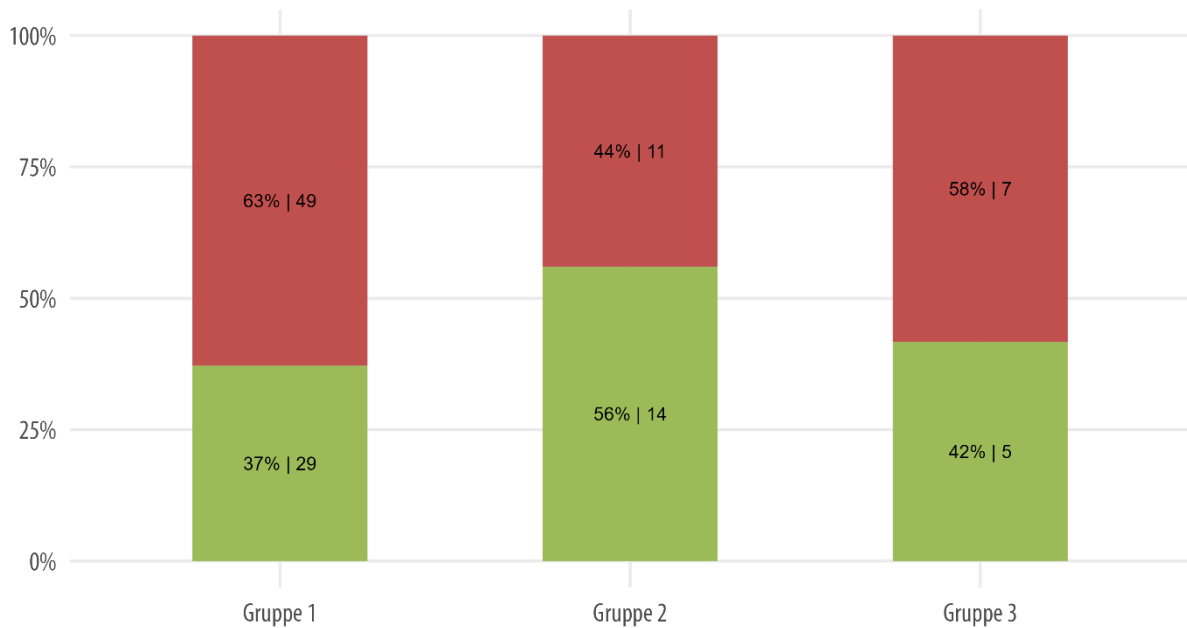


Abbildung 25: Vergleich von Zielvorgaben und effektiv erbrachten Resultaten der Schweizer Athlet\*innen und Teams<sup>44</sup>

<sup>44</sup> Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen für Athlet\*innen und Teams durch die Verbände

#### 4 Internationaler Vergleich

Die Schweiz belegte im offiziellen Nationenranking vom IOC den 8. Schlussrang. Gemessen an der Anzahl Medaillen resultierte im ungewichteten Medaillenspiegel der 11. Schlussrang (vgl. Abbildung 26).

Gewichteter Medaillenspiegel						Ungewichteter Medaillenspiegel					
Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total	Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total
1	Norway	16	8	13	37	1	Norway	16	8	13	37
2	Germany	12	10	5	27	2	ROC	6	12	14	32
3	China	9	4	2	15	3	Germany	12	10	5	27
4	United States	8	10	7	25	4	Canada	4	8	14	26
5	Sweden	8	5	5	18	5	United States	8	10	7	25
6	Netherlands	8	5	4	17	6	Sweden	8	5	5	18
7	Austria	7	7	4	18	7	Austria	7	7	4	18
8	Switzerland	7	2	6	15	8	Japan	3	6	9	18
9	ROC	6	12	14	32	9	Netherlands	8	5	4	17
10	France	5	7	2	14	10	Italy	2	7	8	17
11	Canada	4	8	14	26	11	China	9	4	2	15
12	Japan	3	6	9	18	12	Switzerland	7	2	6	15
13	Italy	2	7	8	17	13	France	5	7	2	14
14	Korea	2	5	2	9	14	Korea	2	5	2	9
15	Slovenia	2	3	2	7	15	Finland	2	2	4	8
16	Finland	2	2	4	8	16	Slovenia	2	3	2	7
17	New Zealand	2	1	0	3	17	Australia	1	2	1	4
18	Australia	1	2	1	4	18	New Zealand	2	1	0	3
19	Great Britain	1	1	0	2	19	Hungary	1	0	2	3
20	Hungary	1	0	2	3	20	Great Britain	1	1	0	2
21	Belgium	1	0	1	2	21	Belgium	1	0	1	2
	Czech Republic	1	0	1	2	22	Czech Republic	1	0	1	2
	Slovakia	1	0	1	2	23	Slovakia	1	0	1	2
24	Belarus	0	2	0	2	24	Belarus	0	2	0	2
25	Spain	0	1	0	1	25	Spain	0	1	0	1
	Ukraine	0	1	0	1	26	Ukraine	0	1	0	1
27	Estonia	0	0	1	1	27	Estonia	0	0	1	1
	Latvia	0	0	1	1	28	Latvia	0	0	1	1
	Poland	0	0	1	1	29	Poland	0	0	1	1

Abbildung 26: Vergleich des gewichteten mit dem ungewichteten Medaillenspiegel<sup>45</sup>

<sup>45</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

Betrachtet man die Platzierungen der Schweiz im Nationenranking in Bezug auf die Anzahl Medaillen (entspricht dem ungewichteten Medaillenspiegel) und Top-8-Platzierungen im zeitlichen Verlauf (vgl. Abbildung 27), so zeigt sich, dass stets eine Platzierung zwischen dem 3. und 15. Rang im Nationenranking erreicht wurde. Seit 1994 pendelt die Schweiz im Nationenranking zwischen dem siebten und zwölften Platz.

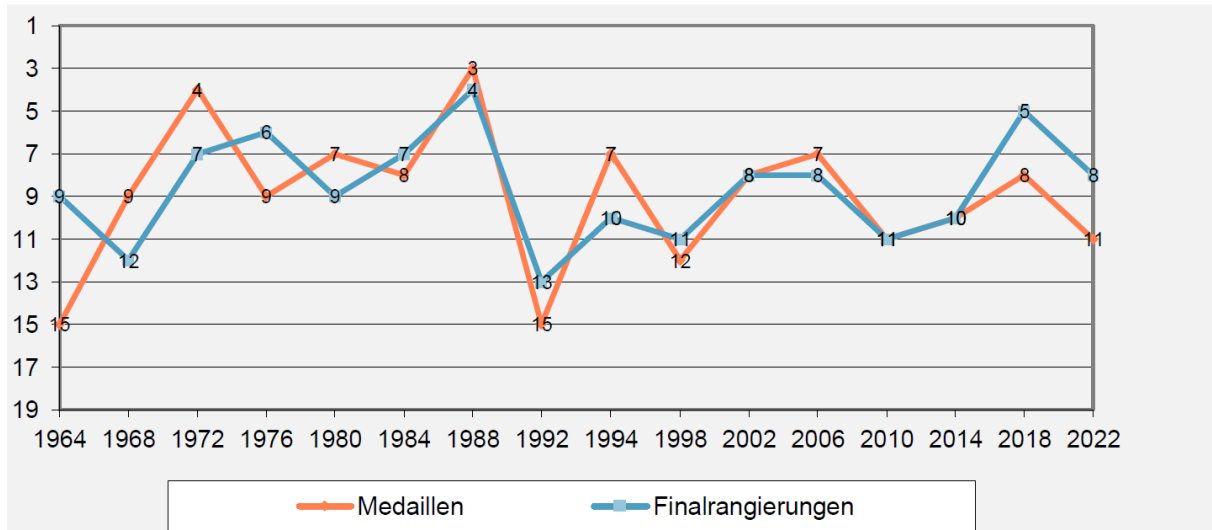


Abbildung 27: Ränge der Schweiz im Nationenranking bei Olympischen Winterspielen bezüglich verschiedener Erfolgsindikatoren 1964-2022<sup>46</sup>

<sup>46</sup> Quelle: Lamprecht & Stamm, 2022

## 5 Anhang

### 5.1 Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Beijing 2022»

#### Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Beijing 2022

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
1	Aerni	Luca	27.03.1993	m	Ski Alpin	Start
2	Aeschlimann	Sandro	26.12.1994	m	Eishockey	Start
3	Alatalo	Santeri	09.05.1990	m	Eishockey	Start
4	Ambühl	Andres	14.09.1983	m	Eishockey	Start
5	Ammann	Simon	25.06.1981	m	Skispringen	Start
6	Andrighetto	Sven	21.03.1993	m	Eishockey	Start
7	Badraun	Fabio	04.10.1987	m	Bob	Start
8	Baer	Alexandra	17.02.2002	w	Ski Freestyle	Start
9	Barbezat	Melanie	10.08.1991	w	Curling	Start
10	Baserga	Amy	29.09.2000	w	Biathlon	Start
11	Baumann	Jonas	27.03.1990	m	Langlauf	Start
12	Berra	Reto	03.01.1987	m	Eishockey	Start
13	Berry	Joos	08.05.1990	m	Ski Freestyle	Start
14	Bertschy	Christoph	05.04.1994	m	Eishockey	Start
15	Bieri	Cyril	22.10.1993	m	Bob	Start
16	Boesch	Fabian	06.07.1997	m	Ski Freestyle	Start
17	Bösiger	Jonas	05.04.1995	m	Snowboard	Start
18	Brändli	Andrea	05.06.1997	w	Eishockey	Start
19	Briguet	Robin	11.05.1999	m	Ski Freestyle	Start
20	Britschgi	Lukas	17.02.1998	m	Eiskunstlauf	Start
21	Bullo	Nicole	18.07.1987	w	Eishockey	Start
22	Burgener	Patrick	01.06.1994	m	Snowboard	Start
23	Burkhalter	Joscha	11.07.1996	m	Biathlon	Start
24	Burri	Ariane	14.04.2000	w	Snowboard	Start
25	Cadurisch	Irene	23.10.1991	w	Biathlon	Start
26	Casanova	Gian	05.03.2000	m	Snowboard	Start
27	Casanova	Lara	25.10.1996	w	Snowboard	Start
28	Caviezel	Dario	12.07.1995	m	Snowboard	Start
29	Caviezel	Gino	23.06.1992	m	Ski Alpin	Start
30	Chabloz	Yannick	17.03.1999	m	Ski Alpin	Start
31	Christen	Lara	02.10.2002	w	Eishockey	Start
32	Cologna	Dario	11.03.1986	m	Langlauf	Start
33	Corvi	Enzo	23.12.1992	m	Eishockey	Start

## Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Beijing 2022

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
34	Danioth	Aline	12.03.1998	w	Ski Alpin	Start
35	De Cruz	Peter	04.01.1990	m	Curling	Start
36	Deschwanden	Gregor	27.02.1991	m	Skispringen	Start
37	Detraz	Romain	21.12.1993	m	Ski Freestyle	Start
38	Diaz	Raphael	09.01.1986	m	Eishockey	Start
39	Ellenberger	Andrea	22.03.1993	w	Ski Alpin	Start
40	Enzler	Rahel	30.07.2000	w	Eishockey	Start
41	Faessler	Adrian	03.02.1992	m	Bob	Start
42	Fähndrich	Nadine	16.10.1995	w	Langlauf	Start
43	Feuz	Beat	11.02.1987	m	Ski Alpin	Start
44	Fiva	Alex	29.01.1986	m	Ski Freestyle	Start
45	Flury	Jasmine	16.09.1993	w	Ski Alpin	Start
46	Fontanive	Martina	20.06.1986	w	Bob	Start
47	Fora	Michael	30.10.1995	m	Eishockey	Start
48	Forster	Sarah	19.05.1993	w	Eishockey	Start
49	Frick	Lukas	15.09.1994	m	Eishockey	Start
50	Friedli	Simon	22.07.1991	m	Bob	Start
51	Furger	Roman	10.02.1990	m	Langlauf	Start
52	Galmarini	Nevin	04.12.1986	m	Snowboard	Start
53	Gantenbein	Talina	18.08.1998	w	Ski Freestyle	Start
54	Gasparin	Selina	03.04.1984	w	Biathlon	Start
55	Genoni	Leonardo	28.08.1987	m	Eishockey	Start
56	Gisin	Michelle	05.12.1993	w	Ski Alpin	Start
57	Gisler	Bianca	15.02.2003	w	Snowboard	Start
58	Gremaud	Mathilde	08.02.2000	w	Ski Freestyle	Start
59	Grond	Valerio	26.10.2000	m	Langlauf	Start
60	Gubser	Kim	17.05.2000	m	Ski Freestyle	Start
61	Gut-Behrami	Lara	27.04.1991	w	Ski Alpin	Start
62	Gygax	Nicolas	15.02.1996	m	Ski Freestyle	Start
63	Haas	Andreas	23.12.1996	m	Bob	Start
64	Haas	Gaëtan	31.01.1992	m	Eishockey	Start
65	Hablützel	David	24.04.1996	m	Snowboard	Start
66	Häcki	Lena	01.07.1995	w	Biathlon	Start
67	Hählen	Joana	23.01.1992	w	Ski Alpin	Start
68	Hartweg	Niklas	01.03.2000	m	Biathlon	Start
69	Hasler	Melanie	16.05.1998	w	Bob	Start
70	Hediger	Jovian	17.12.1990	m	Langlauf	Start

## Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Beijing 2022

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
71	Hediger	Sophie	14.12.1998	w	Snowboard	Start
72	Herzog	Fabrice	09.12.1994	m	Eishockey	Start
73	Hiernickel	Lydia	23.12.1996	w	Langlauf	Start
74	Hintermann	Niels	05.05.1995	m	Ski Alpin	Start
75	Hoefflin	Sarah	08.01.1991	w	Ski Freestyle	Start
76	Hofmann	Gregory	13.11.1992	m	Eishockey	Start
77	Hofstetter	Nadine	21.10.1994	w	Eishockey	Start
78	Holdener	Wendy	12.05.1993	w	Ski Alpin	Start
79	Hollenstein	Denis	15.10.1989	m	Eishockey	Start
80	Howald	Carole	29.03.1993	w	Curling	Start
81	Huber	Nicolas	14.01.1995	m	Snowboard	Start
82	Jenny	Ladina	10.06.1993	w	Snowboard	Start
83	Kälin	Nadja	20.04.2001	w	Langlauf	Start
84	Keiser	Jessica	04.02.1994	w	Snowboard	Start
85	Koblet	Kalle	17.08.1997	m	Snowboard	Start
86	Kolly	Noémie	20.07.1998	w	Ski Alpin	Ersatz
87	Kreienbuehl	Rafael	10.06.1999	m	Ski Freestyle	Start
88	Kummer	Patrizia	16.10.1987	w	Snowboard	Start
89	Kuonen	Michael	10.06.1991	m	Bob	Ersatz
90	Lachat	Pablo	20.10.2000	m	Curling	Start
91	Lack	Saskja	18.04.2000	w	Ski Freestyle	Start
92	Leemann	Sinja	19.04.2002	w	Eishockey	Start
93	Loeffel	Romain	10.03.1991	m	Eishockey	Start
94	Lutz	Lena-Marie	12.07.2001	w	Eishockey	Start
95	Maag	Natalie	29.11.1997	w	Rodeln	Start
96	Malgin	Denis	18.01.1997	m	Eishockey	Start
97	Marti	Alina	23.04.2004	w	Eishockey	Start
98	Maurer	Saskia	29.07.2001	w	Eishockey	Start
99	Meier	Alina	19.02.1996	w	Langlauf	Start
100	Meillard	Loïc	29.10.1996	m	Ski Alpin	Start
101	Michel	Sandro	01.07.1996	m	Bob	Start
102	Michel	Sven	30.03.1988	m	Curling	Start
103	Moser	Simon	10.03.1989	m	Eishockey	Start
104	Mottet	Killian	15.01.1991	m	Eishockey	Start
105	Moy	Keely	23.04.1998	w	Eishockey	Start
106	Müller	Alina	12.03.1998	w	Eishockey	Start
107	Müller	Mirco	21.03.1995	m	Eishockey	Start



## Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Beijing 2022

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
108	Murisier	Justin	08.01.1992	m	Ski Alpin	Start
109	Neuenschwander	Esther	30.09.1983	w	Curling	Start
110	Nufer	Priska	11.02.1992	w	Ski Alpin	Start
111	Odermatt	Marco	08.10.1997	m	Ski Alpin	Start
112	Paganini	Alexia	15.11.2001	w	Eiskunstlauf	Start
113	Pasternack	Nadja	04.07.1996	w	Bob	Start
114	Pätz	Alina	08.03.1990	w	Curling	Start
115	Peier	Killian	28.03.1995	m	Skispringen	Start
116	Perret	Jenny	23.12.1991	w	Curling	Start
117	Peter	Dominik	30.05.2001	m	Skispringen	Start
118	Pralong	Candide	24.09.1990	m	Langlauf	Start
119	Quennec	Kaleigh	15.02.1998	w	Eishockey	Start
120	Ragettli	Andri	21.08.1998	m	Ski Freestyle	Start
121	Raselli	Evelina	03.05.1992	w	Eishockey	Start
122	Rast	Camille	09.07.1999	w	Ski Alpin	Start
123	Regez	Ryan	30.01.1993	m	Ski Freestyle	Start
124	Rios	Martín	24.05.1981	m	Curling	Start
125	Rogentin	Stefan	16.05.1994	m	Ski Alpin	Start
126	Rolli	Luca	17.01.1997	m	Bob	Start
127	Roth	Noe	27.12.2000	m	Ski Freestyle	Start
128	Rüedi	Lisa	03.11.2000	w	Eishockey	Start
129	Rüegg	Dominique	05.02.1996	w	Eishockey	Start
130	Rüesch	Jason	16.05.1994	m	Langlauf	Start
131	Ryhner	Noemi	24.04.2000	w	Eishockey	Start
132	Schaad	Roman	30.07.1993	m	Langlauf	Start
133	Scherrer	Jan	11.07.1994	m	Snowboard	Start
134	Schwarz	Benoît	19.08.1991	m	Curling	Start
135	Sieber	Basil	14.06.1995	m	Skeleton	Start
136	Siegenthaler	Sina	27.09.2000	w	Snowboard	Start
137	Sigrist	Shannon	20.04.1999	w	Eishockey	Start
138	Simion	Dario	22.05.1994	m	Eishockey	Start
139	Smith	Fanny	20.05.1992	w	Ski Freestyle	Start
140	Spies	Caroline	02.07.2002	w	Eishockey	Start
141	Staenz	Phoebe	07.01.1994	w	Eishockey	Start
142	Stalder	Lara	15.05.1994	w	Eishockey	Start
143	Stalder	Sebastian	19.01.1998	m	Biathlon	Start
144	Strebel	Irina	13.02.1996	w	Bob	Start

## Liste der 168 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Beijing 2022

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
145	Suter	Corinne	28.09.1994	w	Ski Alpin	Start
146	Tade	Marco	03.12.1995	m	Ski Freestyle	Start
147	Tanner	Valentin	02.10.1992	m	Curling	Start
148	Thürkauf	Calvin	27.06.1997	m	Eishockey	Start
149	Tirinzoni	Silvana	25.06.1979	w	Curling	Start
150	Untersander	Ramon	21.01.1991	m	Eishockey	Start
151	Vallario	Nicole	30.08.2001	w	Eishockey	Start
152	van der Graaff	Laurien	14.10.1987	w	Langlauf	Start
153	Vermin	Joël	05.02.1992	m	Eishockey	Start
154	Vogt	Michael	29.12.1997	m	Bob	Start
155	Weber	Anja	29.06.2001	w	Langlauf	Start
156	Weber	Yannick	23.09.1988	m	Eishockey	Start
157	Weger	Benjamin	05.10.1989	m	Biathlon	Start
158	Wenger	Livio	20.01.1993	m	Eisschnelllauf	Start
159	Wenger	Nadja	27.05.1991	w	Eisschnelllauf	Start
160	Werner	Pirmin	10.01.2000	m	Ski Freestyle	Start
161	Wetli	Stefanie	04.02.2000	w	Eishockey	Start
162	Wicki	Berenice	24.09.2002	w	Snowboard	Start
163	Widmer	Kim	17.08.1995	w	Bob	Ersatz
164	Wili	Colin	14.09.1998	m	Ski Freestyle	Start
165	Yule	Daniel	18.02.1993	m	Ski Alpin	Start
166	Zenhäusern	Ramon	04.05.1992	m	Ski Alpin	Start
167	Zimmermann	Laura	05.04.2003	w	Eishockey	Start
168	Zogg	Julie	01.10.1992	w	Snowboard	Start

## 5.2 Definition Swiss Olympic Delegation

Die Delegation besteht aus OS-Starter\*innen und Ersatzathlet\*innen. Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet\*innen und Reserveathlet\*innen, ohne Anreise gehören nicht zur Delegation.

- **OS-Starter\*innen:** Selektionierte Athlet\*innen mit AA-Akkreditierung und Start. Inkludiert auch Athlet\*innen mit anfänglicher AP-Akkreditierung, die nachher gestartet sind und ihre AP-Akkreditierung sich somit in eine AA-Akkreditierung umgewandelt hat. (inkl. DNF)
- **Ersatzathlet\*innen:** Athlet\*innen mit AP-Akkreditierung und Athlet\*innen mit AA-Akkreditierung ohne Start (als «Ersatz» resp. «DNS» markiert, zusätzlich auch RET). > Sind Teil der Delegation, werden aber von der Resultatanalyse (basierend auf dem Gracernote-Export) ausgeschlossen.
- **Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet\*innen:** Athlet\*innen, die offiziell selektioniert wurden, aber nicht angereist sind (Verletzung, Doping, etc.). > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse), werden aber separat ausgewiesen.
- **Reserveathlet\*innen, ohne Anreise:** Athlet\*innen, die nicht selektioniert wurden, aber als Reserve nachgerückt wären bei einem Ausfall eines Athleten. > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse) und werden nicht separat ausgewiesen.

### 5.3 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Beijing 2022»

#### 5.3.1 Gewichteter Medaillenspiegel

#### **Gewichteter Medaillenspiegel<sup>47</sup>**

Beijing 2022

Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total
1	Norway	16	8	13	37
2	Germany	12	10	5	27
3	China	9	4	2	15
4	United States	8	10	7	25
5	Sweden	8	5	5	18
6	Netherlands	8	5	4	17
7	Austria	7	7	4	18
8	Switzerland	7	2	6	15
9	ROC	6	12	14	32
10	France	5	7	2	14
11	Canada	4	8	14	26
12	Japan	3	6	9	18
13	Italy	2	7	8	17
14	Korea	2	5	2	9
15	Slovenia	2	3	2	7
16	Finland	2	2	4	8
17	New Zealand	2	1	0	3
18	Australia	1	2	1	4
19	Great Britain	1	1	0	2
20	Hungary	1	0	2	3
21	Belgium	1	0	1	2
	Czech Republic	1	0	1	2
	Slovakia	1	0	1	2
24	Belarus	0	2	0	2
25	Spain	0	1	0	1
	Ukraine	0	1	0	1
27	Estonia	0	0	1	1
	Latvia	0	0	1	1
	Poland	0	0	1	1

<sup>47</sup> Datenquelle: Gracenote Sports

### 5.3.2 Ungewichteter Medaillenspiegel

## Ungewichteter Medaillenspiegel<sup>48</sup>

Beijing 2022

Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total
1	Norway	16	8	13	37
2	ROC	6	12	14	32
3	Germany	12	10	5	27
4	Canada	4	8	14	26
5	United States	8	10	7	25
6	Sweden	8	5	5	18
	Austria	7	7	4	18
	Japan	3	6	9	18
9	Netherlands	8	5	4	17
	Italy	2	7	8	17
11	China	9	4	2	15
	Switzerland	7	2	6	15
13	France	5	7	2	14
14	Korea	2	5	2	9
15	Finland	2	2	4	8
16	Slovenia	2	3	2	7
17	Australia	1	2	1	4
18	New Zealand	2	1	0	3
	Hungary	1	0	2	3
20	Great Britain	1	1	0	2
	Belgium	1	0	1	2
	Czech Republic	1	0	1	2
	Slovakia	1	0	1	2
	Belarus	0	2	0	2
25	Spain	0	1	0	1
	Ukraine	0	1	0	1
	Estonia	0	0	1	1
	Latvia	0	0	1	1
	Poland	0	0	1	1

<sup>48</sup> Datenquelle: Gracenote Sports